



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

515 (4.11.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-336692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-336692)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eringelohn 25 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag N. 1.42 pro Quartal.
Stapel-Nummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen-Druckarbeiten) 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Inserate:

Die Colonie-Reise . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 30 „
Die Kellner-Reise . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 515.

Mittwoch, 4. November 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Erste Verstimmungen zwischen Deutschland und Frankreich?

London, 4. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Pariser Korrespondent der „Daily Mail“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß die wegen der Affäre der in Casablanca desertierten Fremdenlegionäre zwischen Deutschland und Frankreich angelegten Schwierigkeiten sich sehr verschärft hätten. So soll eine darauf bezügliche Unterredung zwischen dem Fürsten Bälou und dem französischen Botschafter am Berliner Hofe Cambon alles andere, nur nicht freundschaftlicher Natur gewesen sein. Es habe sogar eine unangenehme Auseinandersetzung zwischen den beiden Staatsmännern gegeben.

Die Meldung kommt aus englischer Quelle. Man weiß, wie unfeindlich man uns gegenwärtig in England gesinnt ist. England wird eine Spannung zwischen Deutschland und Frankreich nicht hindern wollen, wenn es nicht gar Lust zeigen sollte, sie zu fördern. Die Stunde scheint ja für englische Intrigen gegen Deutschland nicht ungünstig. Ein halbamtliches, übrigens recht farbloses und inhaltsloses Telegramm in der „Edin. Stg.“ weist nicht von Korambologen zwischen dem Fürsten Bälou und dem französischen Botschafter. Danach wird weiter verhandelt.

Berlin, 3. Nov. Die Verhandlungen wegen des Zwischenfalls von Casablanca werden fortgesetzt, und die Besprechungen des Reichskanzlers mit dem Botschafter Cambon bezogen sich auf diesen Gegenstand. Der deutsche Standpunkt ist dabei klar dargelegt, und es sind den Franzosen Vorschläge gemacht worden, die jetzt der Prüfung der französischen Regierung unterliegen.

Paris, 3. Nov. Präsident Fallières empfing gegen Abend die Minister Clemenceau und Pichon, die ihm über die äußere Politik Vortrag hielten.

Wer war es?

London, 4. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Das Suchen nach dem Verfasslichen des Kaiser-Interviews wird fortgesetzt und gestern Abend verlautete schon bestimmt, daß es der britische Schatzkanzler Lloyd George gewesen sei, zu dem der Kaiser gesprochen habe. Im „Daily Telegraph“ soll über die kaiserlichen Neußerungen der Journalist Carl Spenceber berichtet haben, der den Kaiser auf seiner Reise nach Deutschland begleitete. Der betreffende Publizist hatte auch gestern die Geschichte dementiert.

Der neue Präsident der Vereinigten Staaten.

New York, 4. Nov. Taft ist mit großer Mehrheit gewählt worden.

London, 4. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Die letzten Ausgaben der Morgenblätter melden die Wahl Tafts zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die New Yorker Telegramme berichten von einem unerwarteten Stimmenzuwachs; es sollen für Taft bedeutend mehr Stimmen abgegeben worden sein, als vor 4 Jahren für Roosevelt. Der Stimmenzuwachs Tafts in New York wird auf 100 000 geschätzt, auch in vielen anderen Staaten hat er gleichfalls große Majoritäten zu verzeichnen. So in Illinois, New-Jersey und New-England, wo besonders viel Stimmen für ihn abgegeben wurden. In dessen belam auch sein demokratischer Gegner Bryan viel mehr Stimmen als früher, wie denn überhaupt mehr Stimmen abgegeben wurden als bei früheren Präsidentenwahlen. Die heutigen Morgenblätter rechnen schon vor der Bekanntgabe des Resultats mit der Wahl Tafts und sprechen von einem Sieg der republikanischen Partei.

Der Reichstag und die Kanzlerkrisis.

Berlin, 4. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) Wie die Nationalliberalen, planen auch die Freisinnigen eine Interpellation über das Kaiser-Interview. Wann die Debatte stattfindet, morgen oder erst Freitag oder Samstag, steht noch nicht fest.

Der Kaiserbesuch in Oesterreich.

Berlin, 4. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) In der vergangenen Nacht hat sich der Kaiser nach Eckartsau zum Besuche des österreichisch-ungarischen Thronfolgers begeben. Für die Abreise des Kaisers nach Eckartsau war der österreichisch-

ungarische Botschafter v. Szogyenyi kurz vor Abgang des Tages erschienen und gab dem Kaiser das Geleit.

Ein Vortrag Hardens über die politische Lage.

Berlin, 4. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) Am Freitag Abend wird Maximilian Harden im Mozartsaal einen Vortrag über die politische Lage halten.

* * *

Berlin, 4. Nov. (Von unserm Berliner Bureau.)

Aus Warschau wird gemeldet: In der Vorstadt Broudno werden von einer Firma Kampenarbeiten für die neue Ringbahn ausgeführt. Als gestern nachmittags 5 1/2 Uhr eine 20 Meter hohe Rampe nach einer anderen Stelle geschafft werden sollte, stürzte die Maschine auf die Straße herab und ein gerade zufällig vorüberfahrender Omnibus wurde buchstäblich zertrümmert. Der Kutscher und eine junge Dame wurden getötet, 5 Frauen trugen lebensgefährliche Verletzungen davon.

Die neuen Steuervorlagen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht heute in 16 Spalten den Wortlaut der dem Reichstage zugehenden Gesetzentwürfe über die Reichsfinanzreform samt einer Denkschrift. Daraus ist folgendes hervorzuheben:

Die Steuervorlagen der Reichsfinanzreform.

Das neue Steuersystem, welches für den Mehrbedarf des Reiches in Höhe von 500 Millionen Mark den Betrag von 475 Millionen Mark aufbringen soll, ist ausgestaltet worden unter dem Gesichtspunkte der Ertragsfähigkeit der Heranziehung aller Bevölkerungsschichten, der Verminderung der Leistungslosigkeit und der Vermeidung von Belastungen, die die gesunde volkswirtschaftliche Entwicklung und Kapitalbildung hemmen. Ferner war es geboten, auf die bestehenden einzelstaatlichen und kommunalen Steuerverhältnisse Rücksicht zu nehmen.

In erster Linie bedurfte es der Heranziehung der allgemeinen Einnahmestellen: Branntwein, Bier, Wein und Tabak, weil sie allein die notwendigen, großen Summen aufzubringen vermögen. Die vorgeschlagenen Abgaben sind so bemessen, daß ein dauernder oder erheblicher Rückgang des Verbrauchs nicht zu befürchten steht. Ferner gestatten sie den betroffenen Industrien die Abwälzung und sind, soweit möglich, nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Verbrauchers abgestuft. Neben den Verbrauchsabgaben ist eine Steuer auf Elektrizität und Gas, sowie auf Anzeigen vorgesehen. Aus einer selbst geringen Elektrizitätsabgabe kann bei der großen Zukunft der Benutzung elektrischer Kraft auf erhebliche Einnahmen gerechnet werden. Die Elektrotechnik erweist sich als so anpassungsfähig, daß sie die geringe Belastung durch eine Verbesserung der Produktion mühelos ausgleichen wird. Dasselbe gilt vom Gas, das schon mit Rücksicht auf den Wettbewerb einer Steuer zu unterwerfen war. Auch die Anzeigensteuer wird bei mäßigen Sätzen erhebliche Erträge abwerfen, ohne daß ein beachtlicher Rückgang im Inserieren zu erwarten wäre.

Daneben erweist es sich als absolut notwendig, solche Steuern heranzuziehen, die vornehmlich von den Besitzenden getragen werden. Das kann nur durch den Ausbau der Nachlasssteuer erfolgen. Sie wird zu einer ergiebigen Einnahmequelle ausgestaltet, sobald man die Nachlässe an Einkünfte und Erbschaften mitbesteuert. Die Einführung der Nachlasssteuer macht eine Neuregelung der bestehenden Erbschaftsteuer notwendig. Gleichzeitig soll den modernen Rechtsansichtungen durch Befreiung des unbegrenzten Intestaterbteils Rechnung getragen werden. Die Ausbildung der Nachlasssteuer ermöglicht zugleich bei allen denen, die ein Vermögen von mehr als 20 000 Mark hinterlassen, einen Zuschlag zu erheben, wenn sie ihrer Wehrpflicht nicht genügt haben.

Andererseits ist von jeder eigentlichen Verkehrssteuer Abstand genommen, im Gegenteil schlagen die verbündeten Regierungen die Aufhebung der Fahrsteuer, Kener und die Wiederermäßigung des Ortsportos für Postkarten und zwar auf 3 Pfg. vor.

Die neuen Steuern sollen erbringen: Branntwein 100, Tabak 77, Bier 100, Wein 20, Nachlass- und Erbschaft einschließlich Erbschaft des Staates und Wehrsteuer insgesamt 92, Elektrizität und Gas 50, Anzeigen 33 Millionen Mark.

Die Hauptbestimmungen der einzelnen Gesetzesvorlagen sind nachstehend wiedergegeben:

1. Der Zwischenhandel des Reichs mit Branntwein.

Der An- und Verkauf des Branntweins im Großen, sowie die Branntweinreinigung wird auf das Reich übertragen; die Herstellung sowie die weitere Verarbeitung und der Detailvertrieb des Branntweins verbleibt der privaten Gewerbetätigkeit. Der regelmäßige Verkaufspreis wird so bemessen, daß sämtliche Verwaltungskosten gedeckt werden und eine Reineinnahme von 220 Millionen Mark an die Reichskasse abgeführt wird. Den bestehenden Brennereien wird der bis-

herige Betriebsumfang gewährt. Neu entstehende landwirtschaftliche Brennereien werden von 10 zu 10 Jahren besonders veranlagt. Das Betriebsamt übernimmt den innerhalb des Brennrechts hergestellten Branntwein zum regelmäßigen Verkaufspreis, den Ueberbrand zu herabgesetzten Preisen. Der regelmäßige Verkaufspreis wird so bestimmt, daß er die durchschnittlichen Herstellungskosten eines Hektoliters Alkohol in gut geleiteten Kartoffelbrennereien mittleren Umfanges deckt, wobei die Schlempe kostenfrei dem Brennereibesitzer bleibt. Die sogenannte Viebesgabe fällt fort. Für den in den Grenzen der Kontingente des bisherigen Geleites hergestellten Branntwein erhalten die Brennereibesitzer auf 10 Jahre eine Entschädigung in halber Höhe des Wertes der gegenwärtig erteilten Kontingentscheine. Das Reservatrecht der süddeutschen Staaten wird in der Weise herabgesetzt, daß den süddeutschen Brennereien anstelle der künftigen Kontingentierung entsprechende Zuschläge zum regelmäßigen Branntweinverkaufspreise gewährt werden. Der Besonderheit der Obstbrennerei wird Rechnung getragen. Das Geleit soll am 1. Oktober 1909 in Kraft treten.

2. Brausteuer.

Die Brausteuer soll derart erhöht werden, daß eine Mehreinnahme für das Reich von rund 100 Millionen Mark erwächst. Die Erhöhung wird das Hektoliter fertigen Bieres mit 2 Mark treffen, ein Betrag, dessen Abwälzung sich ohne große Schwierigkeit ermöglichen läßt. Die allgemeine Steuerstafel ist nach dem Vorbilde der badischen und der elsass-lothringischen Biersteuer vereinfacht und mehr zusammengefaßt worden. Sie beginnt mit dem Saße von 14 Mark und endigt bei einer Malzverwendung von über 5000 Doppelzentnern mit 20 Mark per Doppelzentner. Den schon vor dem 1. Oktober 1908 bestehenden kleinen Brauereien mit einer Malzverwendung von höchstens 150 Doppelzentnern ist eine Ausnahmestellung eingeräumt. Sie haben nur 10 Mark per Doppelzentner zu zahlen. Der Zoll für das vom Ausland eingeführte Bier ist auf 2,65 Mark per Doppelzentner bemessen. Schließlich enthält der Entwurf noch Bestimmungen über die Behandlung des in der Bierbrauerei verwendeten Zuders, die Saustrunkbereitung, den Verkehr mit Bierextrakten, die Herstellung von Malzextrakt usw.

3. Die Weinsteuern.

Der Weinsteuereinstwurf sieht für den im Inlande auf Flaschen gefüllten, sowie für den aus dem Ausland in Flaschen eingehenden stillen Wein eine Abgabe vor. Geringwertige Weine konnten aus finanziellen Gründen nicht ganz frei bleiben. Die Qualitätsweine sollen aber nach ihrem Werte eine höhere Besteuerung erfahren. Die in den Haushaltungen abgefüllten Weine werden nur einer geringen leicht zu berechnenden Steuer unterworfen. Die Abgabe besteht in einer allgemeinen Flaschensteuer — der Weinsteuern — und in einem gestaffelten Zuschlag. Der Weinsteuern unterliegen alle stillen Weine in Flaschen ohne Rücksicht auf den Preis. Dem Zuschlag hingegen nur solche im Preise von mehr als 1 Mark die Flasche. Als Weinsteuersatz wird der Betrag von 5 Pfennig für die Flasche, einerlei, ob ganze oder halbe Flasche, vorgeschlagen. Der Zuschlag ist sechsach abgestuft, die Zuschlaghöhe bewegt sich zwischen 10 Pfennig und 3 Mark und beträgt bei einem Preise der Flasche:

von mehr als 1 Mk. und nicht mehr als 2 Mk.	= 0,10 Mk.
„ „ 2 „ „ „ 4 „	= 0,20 „
„ „ 4 „ „ „ 6 „	= 0,30 „
„ „ 6 „ „ „ 10 „	= 1 „
„ „ 10 „ „ „ 20 „	= 2 „
„ „ 20 „ „ „ „	= 3 „

Für halbe Flaschen ermäßigen sich diese Sätze auf die Hälfte. Privatpersonen bleiben für den von ihnen auf Flaschen gefüllten Wein im allgemeinen von der Entrichtung des Zuschlags frei. Eine Ausnahme besteht nur in solchen Fällen, in denen die Vermutung dafür spricht, daß es sich um Weine von höherem Werte handelt. Die Weinsteuern und der Zuschlag werden durch Verwendung von Steuerzertichen entrichtet. Die Steueraufsicht ist auf das unbedingt nötige Maß beschränkt. Der Verbrauch im Haushalte wird amtlich überhaupt nicht überwacht, auch für die Händler ist nur Betriebsangelegenheit und Lagerkontrolle vorgesehen.

Die Besteuerung der stillen Weine in Flaschen macht eine Erhöhung der Schaumweinsteuer notwendig. Sie erfolgt in Form eines Zuschlags zur bisherigen Steuer und zum Eingangszolle. Für Schaumweine im Preise von mehr als 3 Mark die Flasche sind die Zuschlagssätze für stillen Wein neben der Schaumweinsteuer angesetzt. Zum Schutze des inländischen Weinbaues erscheint es ferner erforderlich, auch die Schaumweine im Preise bis zu 3 Mark dem Zuschlage zu unterstellen und bei den beiden unteren Staffeln von 1—2 und von 2—3 Mark die Zuschlagssätze auf 0,20 Mark und 0,30 M. festzusetzen.

4. Die Tabaksteuer.

Von der neuen Fabriksteuer, deren Ertrag auf 77 Millionen Mark berechnet ist, sollen außer den Zigaretten, für die eine mäßige Erhöhung der Besteuerung der teureren Sorten

Der Wahlvorschlagn der vereinigten Bürger und Gewerbetreibenden.

- 1. Engelhorn Dr., Friedrich, Fabrikant 1477
2. Dreßler, Leonhard, Malermeister 443
3. Clemm Dr., Adolf, Kommerzienrat 480
4. Koll, Franz Anton, Maurermeister, Redaktor 441
5. Vender, Augustin, Fabrikant 466
6. Feisenbender, Heinrich, Architekt 461
7. Rosenkränzer, Nikolaus, Kunst- und Handelsgärtner 445
8. Mikolauz, Philipp, Schlosser-Obermeister 446
9. Radenburg Dr., Richard, Bankdirektor 1469
10. Friß, Adolf, Zimmer-Obermeister 437
11. Hummel Dr., Karl, Landgerichtsdirektor 468
12. Groh, Jakob, Webereimeister 480
13. Doderhoff, Hermann, Kommerzienrat 1474
14. Seib, Georg, Rechtsanwält 1475
15. Engelhard, Emil, Fabrikant 461
16. Strauß Jakob, Kaufmann, Zigarrengeeschäft 435

Der Wahlvorschlagn der Sozialdemokraten.

- 1. Grobe Richard, Buchhändler 45
2. Ballmer August, Bedeuerer 45
3. Erhard Johann, Mineralwasserfabrikant 46
4. Härtel Michael, Privatier, Redaktor 45
5. Friedel Josef, Tapeziermeister 44
6. Hörner Philipp, Restaurateur 43
7. Lips Hermann, Kaufmann 45
8. Ludwig Karl, Tapeziermeister, Redaktor 44
9. Katharina Johann, Restaurateur 44
10. Schnarchenbarff Emil, Sodawasserfabrikant 45
11. Geiger Christoph, Schlosser, Kästthal 44
12. Herweg Johann, Privatier 44
13. Eich Friedrich, Kaufmann 45
14. Fischer Rudolf, Kaufmann 44
15. Hhle Friedrich, Milch- u. Viktualienhändler 44
16. Wagner Hermann, Fabrikant 44

Die Parteizugehörigkeit.

Von den in der ersten Klasse gewählten Stadtvorordneten sind wiedergewählt die Herren Arimann (frei), Benheimer (dem.), Doderhoff (natl.), Dr. Engelhorn (natl.), Fuda (dem.), Hoffmeister (dem.), Dr. Jelschohn (dem.), Jbrig (dem.), Dr. Radenburg (natl.), Pangeloth (dem.), Ludwig (natl.), Ruder (frei), Seib (natl.), Teßler (frei), und Wiedemann (natl.) Von den Gewählten sind also 6 nationalliberal, 4 freisinnig und demokratisch.

In der zweiten Klasse wurden wiedergewählt: Kuselm (dem.), Vender (natl.), Vuh (dem.), Haus (natl.), Hauser (natl.), Kramer (natl.), Löwenhaupt (dem.), Sator (dem.), Reinhardt (frei), Dr. Säpinger (natl.) und Wunder (dem.); neugewählt: Peierle (dem.), Wenzinger (parteilos), Dräs (natl.), Fberl (Zentr.), Hartmann (natl.), Simmels (dem.), Joachim (dem.), Müller (natl.), Schneider (natl.) und Vogelsaeng (frei); also insgesamt wieder- und neugewählt: 4 Nationalliberale, 3 Freisinnige, 8 Demokraten und je 1 Zentrumsmann und ein Parteilofer.

In der dritten Klasse wurden wie bekannt, nur Sozialdemokraten gewählt.

Zum Anfall der gestrigen Wahlen.

In dem von den vereinigten Bürgern und Gewerbetreibenden für die Wahlen der 1. Wählerklasse verfaßten Flugblatt hieß es: Ob sie (die bisherigen Vertreter auf dem Rathband) ihre Pflicht, darüber, Wähler, entscheiden. Diese Entscheidung ist gefallen. Die Wähler haben in ihrer großen Mehrheit durch den Wahlzettel ihrer Auffassung dahin Ausdruck gegeben, daß der leitende Bürgerausschuß das ihm übertragene Mandat in ihrem Sinne und zu ihrer Zufriedenheit ausgeübt hat. In unserem gestrigen Artikel hatten wir die feste Ueberzeugung ausgesprochen, daß an einen Sieg der organisierten Liste nicht zu denken sei; daß der Sieg der Blockliste aber ein so vollständiger sein werde, hatten wir nicht erwartet.

Der Wahlausfall ist ein erfreuliches Zeichen für die in den liberalen Kreisen herrschende Parteizugehörigkeit, die gestern eine starke Probe bestanden hat. Es herrscht wohl nirgends ein Zweifel darüber, daß die von den vereinigten Bürgern und Gewerbetreibenden herausgegebenen Liste sehr reichhaltig zusammengestellt war und einschließlich Namen einflussreicher und hochangesehener Persönlichkeiten enthielt, so daß die lebhaftesten Einwände, welche die Wähler ihr entgegenbrachten, verständlich sind. Wenn trotzdem der Sieg der Blockliste ein so bedeutender wurde, so ist dies mit einer Frucht der in dem liberalen Bürgerthum herrschenden Parteizugehörigkeit. Der Wahlausfall bildet deshalb nicht nur ein Vertrauensvotum für die bisherigen Vertreter auf dem Rathband, sondern auch ein solches für die führenden Persönlichkeiten der Blockpartei, welche aus dem Wahlergebnis die Ueberzeugung schöpfen dürfen, daß sie sich in Stunden der Entscheidung auf ihre Parteifreunde verlassen können.

Die gestrige Wahl hat die schon bei der Wahl der 2. Wählerklasse zum Durchbruch gelangene Erkenntnis noch verstärkt, daß die politischen Organisationen in den bürgerlichen Wählerkreisen zu sehr Wurzeln geschlagen haben, als daß sie durch andere, sich ausschließlich auf dem Boden des Interessentkampfes aufbauende Wahlformationen verdrängt werden können; ein Beweiz, daß auch in der heutigen Zeit wirtschaftlicher Zertrennung das Gros der Bürgerschaft noch andere, mehr ideal gerichtete Ziele kennt und nicht gewillt ist, die Geschicke der Stadt zu verknüpfen mit der Verfolgung von Sonderbestrebungen dieser oder jener Gruppen. Die weitans überwiegende Mehrheit der Bürgerschaft hat bei den diesmaligen Wahlen unverkennbar ihrer Ueberzeugung dahin Ausdruck gegeben, daß sie eine größere Gewähr für eine gedeihliche Zukunft der Stadt hat, wenn die Zusammensetzung des Bürgerausschusses durch die politischen Parteien bestimmt wird, als wenn plötzlich diese oder jene Gruppe infolge mehr oder minder wohl herannahender Umstände meh-

gebenden Einfluß auf die Leitung der städtischen Geschäfte gewinnt.

Würden bei städtischen Wahlen die Interessengruppen führend werden, so wäre eine ruhige, stetige Leitung der Stadtverwaltung nicht möglich, vielmehr würde diese in Sprunghafte Bahnen hinüber geleitet durch die Willkür, so sogar Wahrscheinlichkeit, daß heute diese, morgen jene Interessentengruppe Oberwasser gewinnt. Wir können auch heute nur die Hoffnung aussprechen, daß die verschiedenen Interessentengruppen aus dem Verlauf der diesmaligen Wahlen ersehen mögen, daß der sicherste Weg einer nachdrücklichen Vertretung ihrer Wünsche und Forderungen im Rahmen der politischen Organisationen liegt. Mögen sie sich deshalb mehr wie früher diesen Organisationen anschließen; mögen sie an der politischen Arbeit in unserer Stadt stärkeren Anteil wie früher nehmen und mögen sie sich zu der Erkenntnis durchringen, daß auch im öffentlichen Leben die Früchte nicht müßlos in den Schoß fallen, sondern daß diejenigen, welche Früchte einheimen wollen, auch mitarbeiten und mitkämpfen müssen. Sollten die Lehren der diesmaligen Wahlen für die Zukunft zu einer größeren Beteiligung vieler bis jetzt abseits stehender Bürgerkreise am politischen Leben unserer Stadt und unseres Landes führen, so wäre dies wohl mit das begrüßenswerthe Ergebnis des hinter uns liegenden heftigen und aufreibenden Kampfes.

Am schlechtesten abgeschnitten haben wieder die Sozialdemokraten, welche es nur auf 45 Stimmen bringen konnten. Der Erfolg bleibt wohl auch hinter den bescheidensten Erwartungen zurück. Der gestrige Wahlausfall hat die Wichtigkeit unserer schon bei der Besprechung der Wahl der 2. Wählerklasse angezeigte Behauptung noch verstärkt, daß die Sozialdemokratie keinerlei Ursache hat, mit Befriedigung auf das Ergebnis der gestrigen Wahl zurückzublicken.

Herr Jakob Strauß erachtete uns, mitzutheilen, daß er auf die Liste der vereinigten Bürger und Gewerbetreibenden ohne sein Wissen und Wollen gekommen und daß er gar nicht darum befragt worden ist, andernfalls er die Zustimmung zu seiner Aufstellung nicht gegeben haben würde.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* Bund für Mutterrecht. In einem Vortrag „Kind und Sittlichkeit“ hat der Bund für Mutterrecht Fräulein Wilhelmine Mohr, Berlin, gewonnen. Zu den Fragen der sexuellen Ethik und Sexualpädagogik hat sie in Wort und Schrift schon manch interessanten Beitrag geliefert. Tiefgründige Auffassungen haben all diese Beiträge zu bemerkenswerthen gemacht. Als eine der interessantesten Erscheinungen unter den Vertreterinnen der Sittlichkeitsbewegung, kann Wilhelmine Mohr wohl gelten. Herausgeberin einer Sammlung von Schriften, die einer verständnisvollen Erziehung der Jugend den Weg bahnen wollen, ist sie ganz besonders dazu berufen, über das Thema „Kind und Sittlichkeit“ neue Ansichten zu entwickeln. Der Vortrag findet Freitag, 8. November, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Loge „Carl zur Eintracht“ (L. S. B.) statt. Gäste, Männer und Frauen, sind bestens willkommen.

* Erfindenliste für das Großherzogtum Baden. Patentanmeldungen: E. 13403. Vorrichtung zur Spreizung der Raseneingänge. Christian Oeder, Florzheim i. B., Tageliederstraße 11. 3369. Mit einer Abreib-Ragnet-Bändervorrichtung verbundene Schmiervorrichtung für den Zylinder von Explosionskraftmaschinen. Unterberg u. Helmle, Durlach. E. 13449. Ausgabenvorrichtung für Selbstportuläufer von Warenproben aus einem feststehenden Krenzhapel. Eilwinerle Guggenou, Guggenou, Baden. Patenterteilungen: 304398. Verfahren zur Darstellung eines allseitigabigen Linoliums. Dr. Abraham Kronstein, Karlsruhe, Baden, Rheinbahnstraße 18. 304298. Federnder Mattenboden mit mehrfacher Federung. Emil Rosenbusch, Karlsruhe, Baden, Atonenstraße 10. Gebrauchsmuster-Eintragen: 333580. Vorrichtung zur elektrischen Licht- und Kraftleitung. Alfred Krause, Florzheim. 333792. Zylinderförmig gebogene Bewegung. No. 3. Emrich, Florzheim. 333249. Mit einem Abreibmagnet-Bänderapparat für Explosionskraftmaschinen verbundene Maschinenzylinder. Unterberg u. Helmle, Durlach i. B. 333402. Mit einem rotierenden Magnet-Bänderapparat für Explosionskraftmaschinen verbundene Schmierapparat die Anordnung des Ölbehälters unter den Magnetbändern. Unterberg u. Helmle, Durlach i. B.

Aus dem Großherzogtum.

B. Seckenheim, 4. Nov. Am südlichen Ausgange der Hauptstraße unseres Ortes wird zur Zeit landstreich. Gestern zu später Abendstunde wollte ein Fuhrwerk, das der Obinger Brauerei-Gesellschaft in Ebingen gehören soll und auf der Heimfahrt begriffen war, diese Straße benützen, fuhr jedoch verunfallt auf der rechten Seite, welche infolge des ausgenormten Grundes nicht befahrbar ist. Wahrscheinlich wollte man das Fuhrwerk auf die linke Seite überlenken, wobei das eine Pferd so unglücklich in den Schottriefel fiel, daß es bald darauf verendete. Der Kadaver lag heute früh noch an der Unfallstelle.

W. Godesheim, 3. Nov. Heute abend 7 1/2 Uhr findet im großen Saale des Rathhauses eine Sitzung des Bürgerausschusses mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der Uebersetzungen des Aufwandes am Rotarziogebäude; 2. Genehmigung des Wählerzeichens der 1906er Gemeinde- und Gewerkeordnung, in Verbindung hiermit die nachträgliche Genehmigung der Uebersetzung der Kosten für die Ausstattung der neuen Hauptstraße und den Wahlstraßen.

Von Tag zu Tag.

— Falsche Ein- und Zehnmarsstücke. Wiesbaden, 4. Nov. Hier sind falsche Zehnmarsstücke, welche das Bildnis Kaiser Wilhelms I., die Jahreszahl 1873 und das Ringzeichen C tragen, in Kurs gesetzt worden. Ebenso kursieren falsche Einmarsstücke mit den Jahreszahlen 1881 und 1903.

— Im Sauerthier erstickt. Biberach, 4. Nov. In Schwainhausen ist das zweijährige Söhnchen des Bauern Görnie im Sauerthier erstickt. Der Kleine ist in Abwesenheit der Eltern auf die Bank geklettert, wo die Walde mit der ährenden Brotmasse stand und in diese geküßt.

— Rätselhafter Mord. Leipzig, 4. Nov. Der Kriminalpolizei ist es bisher nicht gelungen, die Spur der Täter zu finden, die das Ehepaar Friedrich ermordeten und brennten. Sie hat aber ermittelt, daß an das Ehepaar eine auf einen kleinen Betrag lautende Postanweisung ausgestellt worden war und schließt daraus, daß die Verdächtige ursprünglich die Wäsche hatten, den Geldbriefträger zu überfallen und zu berauben.

— Eine Denkmalschwandung. Leichen, 4. Nov. Das Marmordenkmal Franz Schabert's wurde mit Eisenlad überzogen und vollständig ruiniert.

— Fabrikbrand. Remiremont, 4. Nov. In Bainvilliers wurde eine Weberei, in der 650 Arbeiter beschäftigt waren, durch Brand zerstört. Sechs Arbeiter sind verschwunden. Der Schaden beträgt mehrere Millionen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Zwischenfall von Casablanca.

* Berlin, 3. Nov. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich über die Beilegung des Zwischenfalls von Casablanca haben noch immer nicht zu einem Ausgleich geführt, weil die französische Regierung sich nicht entschließen kann, ehe die streitigen Fragen über den tatsächlichen Hergang bei dem Angriff auf den deutschen Konsulsbeamten einem Schiedsgericht übergeben werden, zunächst durch eine ihr, wie wir glauben, sehr leicht gemachte Entschuldigung anzuerkennen, daß der tödliche Angriff auf den Konsulsvertreter unter allen Umständen völkerrechtlich unberechtigt gewesen ist. Sobald diese Entschuldigung erfolgen würde, ist die deutsche Regierung bereit, alles übrige, und es sind das eine ganze Reihe von Tatsachen und Rechtsfragen, durch ein Schiedsgericht austragen zu lassen. Es haben darüber Ende der vorigen Woche Unterredungen zwischen dem Staatssekretär v. Schön und dem Volschaffter Cambon stattgefunden. Gestern hat, wie wir berichteten, der Reichskanzler den Volschaffter in dieser Angelegenheit empfangen. Das Resultat ist aber laut „Frankf. Zig.“: die französische Regierung verweigert jede Entschuldigung. Sie will auch die nach feststehender Praxis aller Länder und nach dem Urteile der angesehensten Völkerrechtslehrer nicht streitige Frage, daß der Konsul unerschleßbar ist, vor das Schiedsgericht bringen. Es ist nicht zu verkennen, daß die Angelegenheit ist, die man noch vor wenigen Wochen auf dem besten Wege glaubte, sich zugespielt hat. Man muß hoffen, daß sie durch weitere diplomatische Verhandlungen noch ausgeglichen werden wird. Sie wird wohl einer der Gründe gewesen sein, weswegen der Reichskanzler den Ausschuß des Bundesrats für auswärtige Angelegenheiten einberufen hat, und nicht nur auf die Balkanpolitik, sondern auf diese Casablanca-Affäre bezieht es sich, was einzelne Blätter melden, daß der Reichskanzler vorläufig im Reichstage auch auf Anfragen nicht das Wort ergreifen werde.

Die Arbeiterversicherung in Oesterreich.

* Wien, 3. Nov. Der Gesetzentwurf betreffend die Sozialversicherung wurde von der Regierung gemäß dem gegebenen Versprechen dem Reichsrat vorgelegt. Die Vorlage umfaßt eine Neuorganisation der bisherigen Arbeiterversicherung (Kranken- und Unfallversicherung), die Invalidenversicherung der Arbeiter und endlich die Altersversicherung der Arbeiter und Selbstständigen (Kleingrundbesitzer, Kleingewerbetreibende und Kleinhandwerker). Für alle diese Zweige der Sozialversicherung wird ein zusammenhängender Organismus angeordnet. Die Alters- und Invalidenversicherung baut sich im wesentlichen auf das Zusammenwirken von Selbsthilfe und Staatshilfe auf. Im allgemeinen sollen Alle, die infolge niedrigen Einkommens nicht in der Lage sind, durch Ersparnisse für ihr Alter zu sorgen, zur Versicherung herangezogen werden, gleichgültig, ob als selbstständige oder selbstständige Wirtschaften. Die Krankenversicherungspflicht soll auf nahezu alle Lohnarbeiter, auch auf die landwirtschaftlichen, sowie auf die Heimarbeiter und Dienstboten ausgedehnt werden. Die Leistungen der Krankenversicherung werden dadurch bedeutend gesteigert, daß die Dauer der Krankenunterstützung von zwanzig Wochen auf ein Jahr ausgedehnt wird. Bezüglich der Unfallversicherung besteht eine wichtige Änderung darin, daß der 10 pCt. Beitrag der Arbeiter entfällt. Die Kosten der Unfallversicherung sind ausschließlich von den Unternehmern zu tragen. Bezüglich der Invaliditäts- und Altersversicherung wird die Zwangsversicherung eingeführt. Bei den Arbeitern steht die Versicherung für den Invaliditätsfall im Vordergrund, während bei den Selbstständigen das Hauptgewicht auf die Altersversicherung zu legen ist. Der Uebergang von selbstständigen zu selbstständigen Berufen soll nicht erschwert, sondern begünstigt werden. Der Arbeiter verliert nach dem Entwurf bei dem Uebergang zur Selbstständigkeit zwar die Anwartschaft auf die Invalidenrente und bleibt auf die Altersrente beschränkt, es werden ihm jedoch die Beitragszeiten, die er als selbstständiger zurückgelegt hat, voll angerechnet. Der Arbeiter erhält mit dem vollendeten 65. Lebensjahre die Altersrente. Wird er aber vor dieser Zeit invalid, so erhält er eine Invalidenrente. Auch die Selbstständigen erhalten mit dem 65. Lebensjahre eine Altersrente. Die Höhe der Invaliden- oder Altersrente ist von der Dauer und der Höhe der Einzahlung abhängig. Die Hinterbliebenen erhalten eine einmalige Kapitalabfertigung. Weibliche Berufskräfte erhalten bei ihrer Verheiratung die Hälfte der geleisteten Beiträge zurückkattelt. Die Beiträge werden bei den Arbeitern nach Lohnklassen berechnet und sind zur Hälfte von den Arbeitern, zur anderen Hälfte von den Arbeitgebern zu tragen. Bei den Selbstständigen wird ein obligatorischer Minimalbeitrag festgesetzt. — Die Gesamtkosten der Invaliden- und Altersversicherung der Arbeiter und Selbstständigen werden in den ersten drei Jahren 138 Millionen Kronen betragen, im vierten Jahre etwa das Doppelte, im zehnten Jahre 106,2 Millionen Kronen, im zwanzigsten Jahre 208 Millionen Kronen, im vierzigsten Jahre 277 Millionen Kronen und im Beharrungszustande 305 Millionen Kronen. Der Staat übernimmt ständig von den laufenden Verwaltungskosten zwei Millionen Kronen und weiter einen Staatszuschuß von 90 Millionen Kronen zu jeder Rente. Der Staat wird also nach etwa 10 Jahren 40 Millionen, nach 20 Jahren 60 Mill. Kronen und im Beharrungszustande, nach dem 40. Jahre rund 100 Millionen Kronen jährlich beizutragen haben.

Die Wahl Teßls.

* Newyork, 3. Nov. Bei den heutigen Wahlen erfolgt in allen Landeskreisen eine starke Stimmenabnahme. Die ersten

Wahlresultate aus den Landdistrikten von New York haben fast einen erheblichen Vorsprung vor Bryan. Ersterer erhielt in diesen Bezirken eine größere Stimmenzahl, als Roosevelt im Jahre 1904.

New York, 3. Nov. Die ersten Wahlberichte aus Maine ergeben für Taft eine größere Stimmenzahl, als Roosevelt im Jahre 1904 erhielt.

New York, 3. Nov. (Auf deutsch-atl. Kabel.) Taft siegte in allen wichtigen Staaten, die bis jetzt zweifelhaft waren, mit großer Majorität. Der nächste Kongreß dürfte stark republikanisch sein.

New York, 3. Nov. (Auf deutsch-atl. Kabel.) Abends 8 Uhr schied Hitchcock, der Leiter der republikanischen Wahlkomitees aus Taft und Sherman, die republikanischen Präsidentschaftskandidaten. Vizepräsidentschaftskandidaten Gladwin-Telegramme.

New York, 3. Nov. (Auf deutsch-atl. Kabel.) Taft hat einen großen Vorsprung vor Bryan in den zweifelhaften Staaten Illinois, Indiana und Iowa. Im Staate New York dürfte seine Mehrheit 200 Stimmen betragen.

Wash., 3. Nov. Dem demokratischen Matie „Hobe“ zufolge hat Taft im Staate Massachusetts mit großer Mehrheit den Sieg davongetragen.

Concord (New Hampshire), 3. Nov. Die ersten Wahlberichte lassen eine Zunahme der republikanischen Stimmen gegenüber dem Jahre 1904 erkennen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau)

Die demokratische Vereinigung als Kanzlerkandidat.

Berlin, 4. Nov. (Von unserem Berliner Bureau.) Zwei stark beladene Versammlungen, welche die neue demokratische Vereinigung gestern abhielt, wurden durch das Thema „Kaiser und Kanzler“ eröffnet. In der ersten Versammlung referierte Herr Dr. Barth. In beiden Versammlungen wurde eine Resolution angenommen, welche sich gegen weiteres Verbleiben des Fürsten Hilow im Amte ausspricht.

Drahtnachrichten unseres Londoner Bureaus.

Die Fahrt vor deutscher Spionage.

London, 4. Nov. (Von unserem Londoner Bureau.) Die gestern von verschiedenen Redaktionen an die Regierung gerichtete Frage über die angebliche Spionage deutscher Offiziere in England wurde von dem Hause nicht ernst genommen. Demnach Adolph Forster, der dem ersten Redner mit weiteren Fragen zu Hilfe kam, wie auch Ridmor, der irische Nationalistenführer, der die Aufmerksamkeit des Lords der Admiralität auf die beabsichtigte Fahrt Kaiser Wilhelms mit dem Juppelin-Ballon lenken wollte, wurden ausgedacht und dem irischen Führer erlaubte man nicht einmal seine Frage anzuhören.

Die Krise auf dem Balkan.

Belgrad, 3. Nov. Der Kreispräsident von Simendria ist denunziert worden, weil er am Sonntag Kundgebungen gegen die österreichisch-ungarische Konsulargericht nicht verbiethet hat.

Sofia, 3. Nov. (Wiener Korresp.-Bureau.) Vor einigen Tagen hatte die bulgarische Regierung den hiesigen Vertreter der Orientbahn unter dem Hinweis auf die seitens der Regierung durchgeführte unüberwindliche Expropriation der österreichischen Bahnhöfen aufgefordert, direkte Abfertigungsabhandlungen mit der bulgarischen Regierung zu beginnen, die bisher von der Regierung nicht angehaltenen früheren Orientbahnbeamten sofort zu entlassen und zur unverzüglichen Räumung ihrer Dienstwohnungen zu veranlassen. Heute nachmittags überreichten die Vertreter Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zur Wahrung der Interessen der Orientbahnen der bulgarischen Regierung einen schriftlichen Protest, in dem unter Hinweis darauf, daß es eine Expropriation der Bahnlinie nicht gebe, erklärt wird, die Entlassung der genannten Beamten und die Räumung der Dienstwohnungen sei während des gegenwärtigen Stadiums der Angelegenheit undurchführbar und die Aufnahme von Verhandlungen nicht früher möglich, bevor die bulgarische Regierung sich nicht mit der Türkei als der Eigentümerin auseinandergesetzt habe.

Konstantinopel, 3. Nov. (Wiener Korresp.-Bureau.) In der heutigen zweiten Sitzung der türkischen und bulgarischen Delegierten, an der auch die Direktoren der Orientbahnen, Groß und Müller, teilnahmen, erklärte der bulgarische Handelsminister Liapischew, bezüglich der Orientbahnfrage sei er bereit, mit der Türkei zu verhandeln, wenn die Bahngesellschaft zustimme, oder auch mit der Gesellschaft, falls die Türkei einverstanden sei.

Petersburg, 3. Nov. Wie die Petersburger Telegraphen-Agentur gegenüber anderslautenden Nachrichten meldet, nehmen die Verhandlungen zwischen dem Petersburger und dem Wiener Kabinett ihren völlig normalen Fortgang. Gegenwärtig wird hier die Antwort der österreichisch-ungarischen Regierung auf das ihr mitgeteilte Projekt des Konferenzenprogramms erwartet, das ihr in der in London festgestellten Form übermittelt worden ist.

Volkswirtschaft.

Tabakanbau im deutschen Reich.

Nach den Feststellungen des statistischen Amtes sind im Jahre 1908 in Preußen 58381 ha (i. J. 3985,0) mit Tabak angebaut worden. Demgegenüber weist das wichtigste deutsche Tabakgebiet, Bden, ein Areal von 6422,2 ha auf, das ist gegen das Vorjahr ein Anwas von 220,3 ha. Auch der Anbau in Bayern weist einen Anwas auf; er betrug nur noch 2253,1 ha gegen 2404,9. Im gesamten deutschen Zollgebiet sind im Jahre 1908 14 553,3 ha Tabak angebaut worden, das sind um 881,1 ha weniger als im 1907.

Stiegeler Maschinenbau-A.G. vorm. A. u. S. Deibelhäuser, Siegen. Wie bekannt, erzielte die Gesellschaft in dem am 30. Juni ds. J. abgelaufenen Geschäftsjahre einen Bruttogewinn von M. 231 323. Nach Abschreibungen von M. 92 363 (6 Prozent auf Gebäud., 16 Prozent auf Maschinen) gegen vorjährige M. 120 000, sowie Nachstellung von M. 25 000 (30 000) auf Verluste und Garantien verbleibt einschließlich M. 15 451 (10 721) Vortrag ein Nettogewinn von M. 129 422 (257 451). Nach Dotierung des Reservefonds mit M. 15 000 (30 000), sowie nach Abzug der Lasten von M. 19 007 (M. 41 888) sollen 6 Prozent (15 Prozent) Dividende gleich M. 60 000 ausbezahlt werden.

schüttet, M. 350 für den Beamten- und Arbeiter-Versicherungsfonds beizubringen und M. 32 915 (15 461) vorzutragen werden. Die Gesellschaft war das ganze Geschäftsjahr hindurch in allen Belangen voll beschäftigt. Der vorliegende Auftragsbestand lasse sich für das laufende Geschäftsjahr volle Beschäftigung erwarten.

Altenbrauerei Walle in Stuttgart. Der Aufsichtsrat schlägt aus dem in 1907-08 einm. Vortrag erzielten Gewinn von M. 374 346 (i. S. M. 390 306) Extrabehreibungen von M. 60 000 (w. i. S.) und eine Dividende von 6 Proz. (i. S. 7 Proz.) vor. Bei der Niederl. u. Co., Leipziger Bierbrauerei zu Meibitz A.G. schlägt der Aufsichtsrat vor, von dem M. 889 451 (i. S. M. 1 113 474) betragenden Bruttogewinn M. 565 512 (M. 649 722) an Abschreibungen zu verwenden und 3 Prozent (10 Proz.) Dividende zu verteilen. Auf neue Rechnung sollen M. 14 242 (M. 37 245) vorzutragen werden.

Verkaufsgesellschaft Hannoverischer Ziegeleien. Bei diesem Unternehmen blieb bis 1. Nov. der Abzug um annähernd 17 Mill. Steinen hinter dem vorjährigen zurück. Die Gesellschaft, der 41 Werke mit einer Produktionsfähigkeit von 237,7 Mill. Steinen angehören, dürfte kaum einen Gesamtabzug von 10 Prozent dieser Mäße erreichen. Da einzelne Werke Sonderforderungen stellen, ist die Verlängerung des Verbandes immerhin zweifelhaft geworden.

Die Firma Automobilwerke Kurt Scheibler in Aachen wurde mit der Maschinenbauanstalt Altmann A.G. vereinigt. Preisrückgang am Koblenzmarkt. Das Koblenzhandelskammer die offiziellen Preise nicht halten. Die bereits gemeldeten Rückläufe haben weiter zugenommen. Siamit, deutsches Viehfleisch 1 und 2 werden meistens 5 M. billiger angeboten, trotzdem aber hält die Nachfrage zurück, so daß nur wenige Geschäfte abgeschlossen werden.

Som Kalkulidat. Nachdem das Kalkulidat die Aufnahme der Kalkulidat Deutschland anfangend der früher angebotenen Laste in der Gesellschaftsversammlung vom 2. Oktober abgelehnt hat, vertritt der Präsident der Gesellschaft Deutschland eine Vertretung zweier Stellungsnehmer zu dem Beschluß des Kalkulidats und zur Vertagung weiterer Maßnahmen ein.

Der Verband der deutschen Sanjinnereien und Bindfadensfabriken hat eine erneute Ermäßigung der Preise für Bindfäden beschlossen; sie trat gestern in Kraft. Die letzte Preisermäßigung fand Anfang August statt.

Table with 4 columns: Location, Commodity, Price, and Unit. Includes entries for Liverpool, London, and Glasgow.

Eisen und Metalle.

London, 3. Nov. (Schluß.) Kupfer, stetig, per Tonne 62.0.00, 3 Monate 62.17.6, Zinn 1.1.1, 3 Monate 138.5.00, Blei, fest, wäglich 13.12.6, englisch 13.17.6, Zink, stetig, Gewöhnl. Marken 26.0.0.0, Spezial Marken 20.15.0.

Mannheimer Produktionsbörse.

Table with 3 columns: Commodity, Quantity, and Price. Lists various agricultural products like wheat, rye, and barley.

Landesproduktionsbörse Stuttgart.

Die Witterung ist trocken geblieben, die Temperatur hat sich merklich gehoben. Neben den häufig gemeldeten vereinzelten Klagen über Frostschäden treten nun auch Klagen über tierische Schäden auf, so daß der gegenwärtige Stand der Sorten im Ganzen weniger befriedigend erscheint. Was die Wasserhöhe der Flüsse betrifft, so ist ein anhaltender Mangel zu verzeichnen. Dieser Mangel hat bekanntlich eine Erregung der Fragestellung auf den Wasserstraßen und eine erhebliche Verzögerung des Transports zur Folge. Er hat weiterhin noch eine sehr bedauernde Wirkung bewirkt, weil bei Wiedereintritt von immer eindringenden Frost die gänzliche Einstellung der Abwärtsfahrt in Aussicht genommen werden muß. Auf dem Weltmarkt ist eine, kaum nennenswerte Preisveränderung eingetreten. Nachdem die Verhältnisse nach Europa um ein Drittel abgenommen haben, bleibt die Beförderungsmittel nicht ungenügend, weitgehendes vertritt. Im Südwesten Deutschlands wird die Bedarfsdeckung in erheblichem Maße in heimischen Brotgetreide bewirkt. So das Anwand der Nachfrage, im Hinblick auf das weniger ertragreiche Einzelsort, dauernd geworden sein wird, ist eine noch offene Frage. Auf den Weltmarkt und bayerischen Handelsmärkten fanden die ziemlich großen Zufuhren raschen Absatz zu niedrigen Preisen. Die heimischen Mägen, deren Betrieb fast ausschließlich auf Weizenstoff beruht, können infolge des Wasserstandes wesentlich weniger produzieren, doch lassen Nachfrage und Abzug in Brotmehlen zu wünschen übrig. Die heutige Landesproduktionsbörse zeigte ruhigen Verkehr in Weizen, Gerste und Hafer, welche zu etwas billigeren Preisen gehandelt werden konnten. Futtermittel ruhig.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Lists various goods like flour, oil, and sugar.

Wasserstandsberichte im Monat Oktbr.-Novbr.

Table with 5 columns: Location, Date, and Water Level. Shows water levels for various rivers and locations.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 5 columns: Date, Time, Barometer, Temperature, and Wind. Shows weather observations for Mannheim.

Höchste Temperatur den 3. November + 5,0°

Tiefste " vom 3./4. November + 2,0°

Antismetisches Wetter am 5. und 6. Nov. Am Donnerstag und Freitag wird größtenteils trübes, zeitweilig trübes und mäßig kaltes Wetter herrschen.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Genossenschaft: Georg Christmann; für Lokales, Provinzialles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Zood. Druck und Verlag der Dr. S. Hans'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for Henneberg-Seide, featuring the brand name and contact information.

Advertisement for Verloren, a product or service, with descriptive text.

Advertisement for Pfaff Nähmaschinen, highlighting the brand and its features.

Advertisement for Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller, located in Mannheim.

Advertisement for Pfaff Nähmaschinen, featuring the brand name and contact information.

Advertisement for Wallende Nebel bedecken das Feld, with a large graphic and descriptive text.

Erklärung:

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass die von Herrn Direktor Johannes Surmann, dem Leiter der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft in Bremen, gegen uns veröffentlichte Broschüre von der kgl. Staatsanwaltschaft in Berlin beschlagnahmt worden ist.

Jeder, der diese Broschüre verbreitet oder zu ihrer Verbreitung beiträgt, macht sich strafbar.

Wegen des Inhalts der Broschüre sind sowohl von uns als auch von Herrn Kommerzienrat Aust persönlich strafgerichtliche Schritte eingeleitet.

München-Berlin, im November 1908.

Kathreiners Malzkaffee-Fabriken

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

28728

Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Kalligraphie, Buchführung u. Schönheitslehre.
Friedr. Burdard's Nachf. (H. Oberheid)
geprüfter Lehrer der Stenographie,
Königsplatz Nr. 4901. **0 5, 8.**
Büro: Schreibmaschinenarbeiten u. Renogr. Aufnahmen.

Paul Perréaz, Mannheim

J 3, 17
empfehlend sich in allen
verkommenen
Schreinerarbeiten:
Neuanfertigung aller Möbel, Bauarbeiten, Laden-Einrichtungen nach Skizze oder Zeichnung. Ebenso werden Reparaturen, Aufpolieren, Beizen u. Wischen aller Möbel in solidester Ausführung übernommen. **81776**

Stets fertige Möbel

preiswert vorrätig.

Nur bis zum 30. Oktober Saison-Ausverkauf in Tapeten

zu noch nie dagewesenen Preisen wegen Räumung und Aufgabe des Lagers.

Primo Parkett- und Linoleum-Böden pro Qd. 65 Pfg.
M. Schüreck **81678**
Q 1, 12. **Telephon 2024.** **Q 1, 12.**

Beleuchtungskörper

für
Gas und elektrisches Licht
in feiner Auswahl
Osramlampen.
Wilh. Printz,
Telephon 769. **0 3, 3.**

89475

Wirtschafts-Bestecke

jeder Art u. Preislage
empfiehlt **77526**

Otto Ferber, P 7, 19
Spezialhaus für Löffel- und Messerwaren.
Telephon 4188. **Heidelbergerstrasse** **Telephon 4169**

Süddeutsche Bank, Mannheim, D 4, 910

Telephon Nr. 250, 541 u. 1984. — Filiale in Worms.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.
Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annehmen vereinsmäßiger Baar-Depositen.
Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermittlung von Tresorfähern unter Selbstverschluss, der Mieter in feuerfestem Gewölbe.
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Besondere Abteilung für den An- und Verkauf von Werten ohne Börsennotiz.
Discontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von Checks und Accreditiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und Verloosten Effekten.
Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Coursverlust und Controle der Verlosungen. **80405**

Reichhaltiges Lager aller Arten Taschen-, Wand- u. Standuhren, Wecker etc. in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

August Wunder
Uhrmacher
Gelegetheitsgold- u. Silberwaren, Trauringe, Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne.
Eigene Reparaturwerkstätte
Gegründet 1840. **Leopoldstr. D 4, 16.**

Unsere Einrichtungen zum **80568**
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: **B 1, 3, Breite Strasse.**

Telephon-Anlagen
Jeden Umfangs für
Postnebenstellen und Haus-Anlagen.
Ein Apparat für Post- und Hausgespräche mit automatischem Linienwähler und Rückfrage-Einrichtung. **80669**
Erste Referenzen über ausgeführte Anlagen.
— Grosses Lager aller Schwachstrom-Apparate.
Ingenieur-Suche und Vorschläge kostenlos.
Deutsche Telephon-Werke, G. m. b. H., Berlin
Technisches Bureau Mannheim, E 7, 1.

Unterricht.

Français Professor
A. Ducloux,
Lindenhofstrasse 14. **28 63**
Die beste Schule z. Platz um Französisch zu lernen ist die **64408**
Ecole française, P 3, 4
jeden Mittwoch Kursus für die Herren Lehrer und Lehrerinnen.
Jeden Mittwoch um 8 u. 9 Uhr abends
Cercle français.

Gründlichen pädagogischen Slavienunterricht erteilt. Offerten unter Nr. 80451 an die Expedition d. Bl.

Birrfamen
Nachhilfe-Unterricht
für die Schüler d. Mittelschulen bei Privatlehrer Kaufmann **31 3, 2.** **65917**

Cello.
Unterricht erteilt **80708**
Hug. Heidermann, **G 7, 12.**
Demoskalle ohne

conversation française **80650**
Kronprinzenstr. 20. **80 3 288**

Franzose.
Philologe erteilt Unterricht in neuer Unterrichtsmethode Grammatik, kaufmännische Korrespondenz, Gründlichen Nachhilfeunterricht für Schüler der Mittelschulen in Französisch und Latein. **84191**
Sprachen-Institut Maday, **19 1, 3.**

Slavienunterricht erteilt gründlich **80451**
Hr. Collas, Scheidebühlstr. 5, 11

Gefang- u. Slavienunterricht erteilt gründlich **29443**
Jean Vina Jodetz, **L 14, 12.** **8 28.**

Ein Schüler einer höheren Klasse des Gymnasiums, mit besten Zeugnissen, erteilt Nachhilfeunterricht. Off. unter B. A. Nr. 80812 an die Expedition dieses Blattes.

Handels-Kurse

von **65070**
Vinc. Stock

Mannheim, **P 1, 3.**
Telephon 1792.

Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstrasse 23,
Telephon No. 909.

Buchführung: einf., dopp., amerik., kaufm., Rechnen, Wechseln, Eckscheinkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, stenogr., Schenkscheiben, deutsch u. lateinisch, Handelsbriefe, Maschinenschreiben etc. (mit Maschinen).
Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild.
Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungs-schreiben von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut“

aufs wärmste empfohlen.
Unentgeltlich Stellungsvermittlung
Prospectus gratis u. franko
Herrn- u. Damenkurs gebremt.

Vermischtes.

Gold- u. Buntsticken
wird angenommen. **65879**
P. Pöhler,
Lange-Röhrenstr. Nr. 9,
in en Corsetfabrik.

Stridwolle
ordnes Auswahl und nur beste Qualität; Stridwollen werden also beordert. **65918**
Anfragen per Post 25 Pfg. Sätze sonntags; achte Zeichen **G 5, 9.** **Katyn G 5, 9.**
Grüne Marken.

Süddeutsches Immobilien- und Hypothek-Bureau
Mannheim - Heidelberg
alle eingehende Anträge zu unentgeltl. Beratung.

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13

Tel. 2184. — Mitgl. des Allg. Rabatt-Sparvereins. — Gegr. 1869.
Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft
Spezialität: Herrenhemden nach Mass, sowie auch in jeder Weite stets am Lager. **81383**
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Ankauf.

1000 getr. Anzüge aller Art
Sacco, Rock- und Smok-Anzüge, Paletots, Hosen, Militair- und Besamtenuniformen, Sobuha, Damenkleider etc.

bedingte dringend für meine Geschäfte und Versand, dafür bezahle reelle, hohe, von keiner noch so prächtigen Konkurrenz erreichte Preise. **77748**

Ich kaufe auch Möbel, Bettfedern
Antiquen, Gold, Silber, Tressen, Partiewaren etc.
Geht, Obersten erbeten per Post oder Telephon an

Selig, E 4, 6, nur Eckladen.
Rufnummer **4178.** Komme pünktlich, auch nach ausserhalb.

Kaufe getr. Kleider

Sacco, Rock, Smok-Anzüge, Hosen, Militair-Uniformen, Besamtenuniformen, Sobuha, Damenkleider etc.

Zahle den höchsten Preis für sämtliche Angebote. Gef. Befragung erbeten

Brym, Jungbushstr. G 4, 13 Laden.
Komme auch ausserhalb, auch nach Postleuten. **81381**

Wirtschaften

Eine gute Wirtschaft mit großer Wohnung in guter Lage der Schwinger-Vorstadt an

tüchtige Wirtsleute
zu vermieten. **82576**
Offerten unter Exped. 82536 an die Expedition d. Bl.

Zu vermieten.

0 5, 4/5
Strohmarkt

Herrschaffl. Wohnung, bestehend aus 9 Zimmer, sämtliche auf die Straße gehend, mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **80850**

Luisenring 13, Eckhaus.

Eine schöne Wohnung, 2 Treppen, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, 2 Wödenzimmer per April zu vermieten. Näheres Luisenring 13, 1. Stock. **826 4**

Lange Röhrenstraße 10

im 3. Stock schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Man- turde per 1. Oktober billig zu vermieten. **81660**
Näheres partiere und Rheindillenstraße 6, Bureau.

Lanzstrasse 33

In meinem Neubau: **82607**
3 Zimmerwohnungen, geeignet für einen Arzt, sowie 3 und 4 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend ausgestattet.

E. Wittmann, Architekt, Rheinbissenstr. 10.

Heinr. Lanzstr. Nr. 15

Hochherrschaffl. ausgestattete 5-Zim.-Wohnungen (Küche m. Kamin, Herd u. Wasserklosetz, etc.) mit allem Zubehör ab Mitte Oktober zu verm. **65316**
Büro Rude. — Telephon 1831.

Lanzstrasse 33

In meinem Neubau: **89607**
1 moderner Laden mit 2 Zimmer u. Küche
1 moderner Laden mit Büro per sofort preiswert zu vermieten. Beide Laden eignen sich für jedes Geschäft.

E. Wittmann, Architekt, Rheinbissenstr. 10.

J. Kratzert's Möbelspedition

Mannheim, **S 6, 8.** **Tel. 298**
Heidelberg **Karlsruhe** **Landau**
Tel. 130 **Tel. 216** **Tel. 131**

55 Patent-Möbelwagen **77555**
30 festangestellte Packer
3 feuersichere Lagerhäuser.

Grösst. Spezial-Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands

Billige Kohlen!

Ich offeriere aus vorliegenden Schiffen für prompte Lieferung als besonders günstig

gegen Barzahlung bei Empfang 80282

englische Hausbrand-Kohlen:

- Nuss I oder II à Mk. 1,10
- Nuss III à " 1,—
- engl. Fettschrot, stückreich à " —,90
- engl. Fettschrot, besonders stückreich à " —,95

pro Zentner frei vors Haus bei Abnahme von mindestens 15 Zentner

Fuhrweise abgeholt ermässigen sich die Preise um 5 Pfg. pro Zentner,

Ruhrkohlen und Koks

zu den billigsten Tagespreisen.

Kohlenhandlung Fr. Dietz

Rheinhäuserstrasse 20 Mittelstrasse 148 Schimperstrasse 20.
Telephon No. 2162. Telephon No. 1376. Telephon No. 3266.

Die von Kommerzienrat Aust bezw. Kathreiners Malzkaffee-Fabriken, München, durch falsche Angaben bei der Staatsanwaltschaft Berlin erwirkte Beschlagnahme meiner Broschüre „Kathreiners Entlarvung“ ist vom Amtsgericht Bremen aufgehoben worden. 1055

Johs. Surmann, Direktor der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft, Bremen.

Wer sucht findet

etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc. und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an unsere Annoncen-Expedition. Es findet hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausgestaltung seiner Anzeige und ergibt anherdem eine Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit schon beim kleinsten Auftrag.

Monogramm- & Kunst-Stickerie

Zeichen-Atelier
Tel. 2804
Carl Hauffe N 2, 12.

Schöne Kegelbahn

Dienstag und Donnerstag zu vermieten. 66297
Dierolf, Dalbergstrasse 26.

Geldverkehr

Darlehen

an jedermann. Geld befristet schnell u. diskret geg. Schuldschein od. Grundbuch-Ratenrückzahlung. 6%. 3 u. 6 u. 12 monatliche Ratenrückzahlung. Offerten unter Nr. 80892 an die Exped. d. Bl.

Schuldarlehen

mit oder ohne Bürgen an Privatbank zu konstanten Bedingungen schnell u. diskret; übernahme auch Hypotheken 1, 2 u. 3. Rate. 60-75%. Zol. Wagn. K. 1, 2, 3. Hinterhaus, K. 1, 2, 3. Sprechstunde von 9-1 u. 2-6 Uhr. Bitte auf meine Firma zu achten. 56843

2. Hypothek

Mk. 7 bis 5000 mit Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Offerten unter 66388 an die Expedition d. Bl.
Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen u. Ratenrückzahlung. Nicht übernahm. Berlin W., Gieselerstr. 37. Ueber 1.000.000 Mk. verg. 30709

Ca. M. 200.000.— auf II. Hypotheken

in grösseren Beträgen auf nur erstklassige Objekte — speziell Neubauten — zu vergeben durch
Egon Schwartz,
Bankvertretung für Hypotheken
Friedrichsring T 6, 21 Telephon 1734.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Vermischtes.

Aleidermacherin nimmt Kunden an in und außer dem Hause. Zu erf. K 4, 7, 8. St. b. Pfälzingerstr. 20092

Alter Malaga garantiert echt und rein, würdige Stärkungsmittel. Glühwein und Kräfte, die 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1226, 1/1227, 1/1228, 1/1229, 1/1230, 1/1231, 1/1232, 1/1233, 1/1234, 1/1235, 1/1236, 1/1237, 1/1238, 1/1239, 1/1240, 1/1241, 1/1242, 1/1243, 1/1244, 1/1245, 1/1246, 1/1247, 1/1248, 1/1249, 1/1250, 1/1251, 1/1252, 1/1253, 1/1254, 1/1255, 1/1256, 1/1257, 1/1258, 1/1259, 1/1260, 1/1261, 1/1262, 1/1263, 1/1264, 1/1265, 1/1266, 1/1267, 1/1268, 1/1269, 1/1270, 1/1271, 1/1272, 1/1273, 1/1274, 1/1275, 1/1276, 1/1277, 1/1278, 1/1279, 1/1280, 1/1281, 1/1282, 1/1283, 1/1284, 1/1285, 1/1286, 1/1287, 1/1288, 1/1289, 1/1290, 1/1291, 1/1292, 1/1293, 1/1294, 1/1295, 1/1296, 1/1297, 1/1298, 1/1299, 1/1300, 1/1301, 1/1302, 1/1303, 1/1304, 1/1305, 1/1306, 1/1307, 1/1308, 1/1309, 1/1310, 1/1311, 1/1312, 1/1313, 1/1314, 1/1315, 1/1316, 1/1317, 1/1318, 1/1319, 1/1320, 1/1321, 1/1322, 1/1323, 1/1324, 1/1325, 1/1326, 1/1327, 1/1328, 1/1329, 1/1330, 1/1331, 1/1332, 1/1333, 1/1334, 1/1335, 1/1336, 1/1337, 1/1338, 1/1339, 1/1340, 1/1341, 1/1342, 1/1343, 1/1344, 1/1345, 1/1346, 1/1347, 1/1348, 1/1349, 1/1350, 1/1351, 1/1352, 1/1353, 1/1354, 1/1355, 1/1356, 1/1357, 1/1358, 1/1359, 1/1360, 1/1361, 1/1362, 1/1363, 1/1364, 1/1365, 1/1366, 1/1367, 1/1368, 1/1369, 1/1370, 1/1371, 1/1372, 1/1373, 1/1374, 1/1375, 1/1376, 1/1377, 1/1378, 1/1379, 1/1380, 1/1381, 1/1382, 1/1383, 1/1384, 1/1385, 1/1386, 1/1387, 1/1388, 1/1389, 1/1390, 1/1391, 1/1392, 1/1393, 1/1394, 1/1395, 1/1396, 1/1397, 1/1398, 1/1399, 1/1400, 1/1401, 1/1402, 1/1403, 1/1404, 1/1405, 1/1406, 1/1407, 1/1408, 1/1409, 1/1410, 1/1411, 1/1412, 1/1413, 1/1414, 1/1415, 1/1416, 1/1417, 1/1418

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Kanzleigehilfe Wilhelm Heberle beim Amtsgericht Donauwörth zum Kanzleiaffistenten bei genannter Behörde. — **Beamtenentscheidung verliehen:** dem Kanzleigehilfen Wilhelm Zehring beim Universitätssekretariat Heidelberg. — **Zugewiesen:** Aktuar Edwin Erling, zuletzt Geleiter beim königlichen Bezirkskommando Lörrach, dem Amtsgericht Freiburg. — **Übertragen:** dem Aktuar Georg Biele beim Notariat Karlsruhe 2 eine Gerichtsschreibereigenschaft beim Amtsgericht Weinheim. — **Entlassen:** Aktuar Josef Erbacher, zuletzt bei der Staatsanwaltschaft Freiburg (auf Ansuchen), beauftragt übertritt in den Dienst der Stadigemelde Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt: der Har. Polizeiergeant Gottfried Geigler in Karlsruhe zum etatmäßigen Polizeiergeant, der Har. Polizeiergeant Adam Schmelzer in Heidelberg zum etatmäßigen Amtsbienner befehlt. — **Zugewiesen:** der nichtetatmäßige Revisionsgehilfe Josef Ruf, zurzeit städt. Revisionssekretär in Mannheim, dem Bezirksamt Schopfheim zur Ausschleifung, der nichtetatmäßige Revisionsgehilfe Christian Gramp in Rehl dem Bezirksamt Wertheim zur Ausschleifung. — **Zurückgesetzt:** Polizeiergeant Franz Köllhofer in Freiburg.

Großh. Landesgewerbeamt.

Versetzt wurde: Gewerbeschulendirektor Friedrich Reiter, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Rastatt, in gleicher Eigenschaft an jene in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Versetzt: der Kanzleiaffistent Karl Mann bei der Zollaktion zum Finanzministerium.

Steuerverwaltung.

Übertragen: die Steuereinnahmestelle 3 Mannheim dem Steuereinnahmer Adam Hopp in Sandhofen, die Steuereinnahmestelle 3 Bockheim (Brüdingen) dem Steuereinnahmestellensystem Theodor Weich in Karlsruhe unter Ernennung desselben zum Steuereinnahmer. — **Zurückgesetzt:** Auf Ansuchen Steuereinnahmer Martin Schneider in Rehl Dorf unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Zollverwaltung.

Ernannt: Revisionsaufseher Philipp Nagel in Konstanz zum Gehilfen bei einer Ortstelle der Bezirksfinanzverwaltung mit der Amtsbezeichnung „Revisionsassistent“. — **Versetzt:** die Finanzassistenten: Karl Glauß in Schaffhausen nach Konstanz und Gustav Dittus in Basel nach Biberach; die Postenführer: Josef Bär in Stählingen unter Einbindung von den Geschäften eines Postenführers nach Waldsüt mit August Francker in Wüdingen nach Stählingen; die Grenzaufseher: Karl Schmidt in Wüdingen nach Leopoldshöhe, Karl Wehrle in Bollingen nach Erzingen und Josef Kuechle in Sipplingen nach Ruff; Postenaufseher Franz Soles Schmid in Weisweil zum Hauptzollamt Mannheim. — **Betrant:** Grenzaufseher Friedrich Martin in Waldsüt mit den Geschäften eines Revisionsaufsehers beim Hauptzollamt Mannheim. — **Etatmäßig angestellt:** die Grenzaufseher: Friedrich Frider in Wallbach und Martin Ränzer in Grimmetshofen. — **Zurückgesetzt:** Bureauassistent Franz Vanmeister in Waghäusel und Wagemeister Christian Wilhelm Keller beim Hauptzollamt Mannheim auf Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste. — **Entlassen:** Finanzassistent Hermann Strohm in Konstanz wegen Übertritts in den Dienst des Kreises Freiburg.

Aus dem Großherzogtum.

Siedenheim, 4. Nov. Herr Stadtvater Decentrat Bickel aus Heidelberg bricht in der heute abend 7/8 Uhr im „Neuen Wägen“ stattfindenden Mitgliederversammlung der Liberalen Vereinigung Siedenheim über Bismarck und Herzogin. Die zur Zeit auf dem Ballan herrschende Krise löst dieses Thema als ganz besonders interessant erscheinen und wir möchten nicht verfehlen, unsere Parteifreunde in Siedenheim zum Besuch dieser Versammlung aufzufordern. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

General-Anzeiger. (Mittagsblatt.)
an. Heidelberg, 3. Nov. Aus Karlsruhe wird gemeldet: Vom Verwaltungsgerichtshof als Berufungsinstanz ist das Urteil des Heidelberger Bezirksamtes betr. Errichtung eines zweiten Kamins der Herrenmühle bestätigt worden. Es wird als kein neuer Kamin gebaut werden und die landschaftliche Schönheit Heidelbergs wird nicht weiter verhandelt werden.

Palz, Hessen und Umgebung.

* **Neubadt a. H., 3. Nov.** Gestern Nachmittag traf von Weimars Ministerpräsident von Bismarck in Begleitung des Ministerialrats von Bismarck hier ein. Bald darauf traf auch Regierungspräsident v. Reuffer von Speyer hier ein. Die Herren fahren beim in zwei Automobilen, nach dem lgl. Bezirksamt und von da nach dem Kaiserlichen Hof, das eingehend besichtigt wurde. Der Direktor der lgl. Wein- und Obstbauschule, Herr Dr. B. Scholle, übernahm hier die Führung. Von hier aus ging es nach dem Versuchsfeldern der lgl. Wein- und Obstbauschule am Elbig. Während dieser und der vorhergehenden Besichtigung wurde die Frage des neuen Heims der lgl. Wein- und Obstbauschule eingehend erörtert. Um 1/2 5 Uhr haben der Minister, der Ministerialdirektor, der Regierungsrat und Regierungsrat Zander nach Landstuhl, wo die Besichtigung besichtigt wurde. Die Rückkehr von Landstuhl erfolgte ebenfalls mit Automobil. Es wurde kurze Einkehr im Saalbau gehalten. Die Abfahrt des Ministers erfolgte kurz nach 7 Uhr nach Speyer.

Sportliche Rundschau.

Rajenpiele.

* **Fußball.** Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem hiesigen Exerzierplatz die erste Mannschaft der Neesheimer Fußballgesellschaft und der Sportgesellschaft Olympia Mannheim in freilichem Wettkampfe. Olympia übernahm gleich nach Spielanfang die Führung und konnte dreimal kurz hintereinander einsehen. (Halbzeit 2:4.) Mit einer Niederlage von 3:6 Goals traten die Gäste die Heimreise an. — Gleichzeitig spielte die 2. Mannschaft Olympias gegen die 1. Mannschaft des Fußballclubs Lindenhof mit 6:0 Goals.

A.S.C. Die Olympischen Hockey-Wettkämpfe, die in England zum Austrag gelangten, endeten mit dem Siege der Hockey-Mannschaft Englands, die Irland mit 8:1 Goals schlug. In den Vor- und Zwischenrunden waren die Mannschaften aus Deutschland, Frankreich, Schottland und Wales bereits ausgeschieden.

Winterdorf.

* **Winter in der Schweiz.** Es dürfte interessieren, daß die Schweiz für die kommende Saison angezeichnet vorbereitet ist. Die Auswühl an Wägen, wo Sportfreunde wie Erholungsbedürftige Aufnahme finden, ist reicher als bisher, denn eine ganze Reihe neuer Orte werden die Winterferien einführen. Bergbahnen, die sonst nur dem Sommerverkehr dienen, nehmen neuer auch den Wintertrieb auf. — Die Schweizerischen Bundesbahnen haben eine hübsch ausgestattete, allgemein orientierende Broschüre „Winter in der Schweiz“ herausgegeben, die von der amtlichen Auskunftstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau in Berlin, Unter den Linden 14, kostenlos bezogen werden kann.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Cigarettenpedition der Pfälzischen Eisenbahnen in Ludwigshafen a. Rh.
Ist bis heute noch nicht im Besitze eines Telefons. Daß der Mangel dieser Verkehrseinrichtung gerade bei einer Abfertigungsstelle, die dem bedeutsamsten Verkehr zu dienen hat, oft besonders lästig empfunden wird, bedarf wohl keiner besonderen Begründung; muß doch selbst die geringste Auskunft unter zeitraubender Lauferei am Schalter erholt werden. Hoffentlich bedarf es nur dieses Hinweises, die sonst so verkehrsfortschrittliche Direktion der Pfälz. Eisenbahnen zur sofortigen Beseitigung des Mißstandes zu veranlassen, wozu eigentlich die Cigarettenpedition selbst die erste Anregung hätte geben sollen.

Neues Operntheater.

Die nicht ganz muntergiltigen Garderobeverhältnisse im „Neuen Operntheater“ haben wohl schon in mancher Dame die Frage angeregt, ob keine Abhilfe zu schaffen wäre. Die

großen Güte, die die gegenwärtig herrschende Mode leidet, fordert, veranlassen bei der Bedienung in der Garderobe, wie sich wohl schon jeder Besucher selbst überzeugen konnte, den größten Mangel. Ich möchte deshalb den Vorschlag machen, die verehrl. Direktion möchte gestatten, daß die Damen, welche ihre Güte nicht abnehmen wollen, in den Seitenlogen, die ja doch meistens sehr schön besetzt sind, Platz nehmen können. Jedoch müßten diese Plätze im Preise wesentlich reduziert werden, da solche für die Allgemeinheit doch viel zu hoch sind. Ich bin der Ueberzeugung, daß wenn verehrl. Direktion der geäußerten Bitte willfährig, trotz der niedrigeren Preise ein besseres Erträgnis der Logen die Folge sein wird. Außerdem würde sich die verehrl. Direktion den Dank zahlreicher Damen erwerben, möge sie deshalb meinem Vorschlag eine wohlwollende Behandlung angedeihen lassen.

Eine eifrige Besucherin im Auftrage vieler.

Anmerkung der Redaktion: Die Gutfrage wäre mit einem Schlage beseitigt, wenn sich die Damen daran gewöhnen würden, das Theater ohne Kopfbedeckung zu besuchen. Von einem großen Teil der Damen, die das Operntheater besuchen, wird es bereits so gehalten. Alle übrigen Damen, die sich von ihrem Hutungehemmt nicht trennen können, müssen dann eben die Konsequenzen tragen. Die Garderobeverhältnisse sind zwar abänderungsbedürftig, aber Remedur läßt sich selbst beim besten Willen nicht so schnell und durchgreifend schaffen, das verhindert schon die ganze Anlage des Apollotheaters. Bei dieser Gelegenheit möchten wir übrigens feststellen, daß bei der Premiere des „Walzertraumes“ eine Dame mit Hut im Parquet saß. Das darf unter keinen Umständen geduldet werden. Wasches Recht für Alle!

Bereinsnachrichten.

* **Das 11. Stiftungsfest des Bad. Oberwaldvereins,** welches am Sonntag, den 23. Oktober in der „Zentralhalle“ abgehalten wurde, nahm in allen seinen Teilen einen würdigen Verlauf. Nach einem Eröffnungsmarsche der bewährten Kapelle Schönlitz trug Fräulein Schmidt ein dem Feste angepaßtes Prolog mit großer Bravour vor. Der 2. Vortragsende, Herr Andreas Meyer, beehrte hierauf in der ihm eigenen lebenswichtigen Weise die zahlreich erschienenen. Der 1. Vortragsende, Herr Joh. Kopf, hielt die Rede, die mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Verein schloß. Aus dem reichhaltigen Programm des Abends erwähnen wir die Liedervorträge des Fräulein Josefina Kapf, welche über eine ansprechende, wohlklingende Sopranstimme verfügt. Herr Heinrich Keller sang mit gewohntem Geschick Lieder für Bariton. Die Tenorsoll des Herrn Josef Horch waren von guter Wirkung. Herr Josef Mantel hatte mit seinen humoristischen Schlegeln die Lacher auf seiner Seite. Die Klavierbegleitung lag in den Händen des Art. Emilie Goh. Reichen und wohlverdienten Beifall ernteten alle Mitwirkenden für ihre vorzüglichen Darbietungen. Ein Festball hielt die Teilnehmer bis in die Morgenstunden in fröhlicher Stimmung zusammen.

Sind Sie auch sicher



Das Ihr Trinkwasser keine Krankheitskeime enthält? Das Berkefeld-Filter bietet Garantie für deren Beseitigung.

Kristallklares Wasser für Hausgebrauch und Industrie. Preislisten gratis und franko von Bernh. Heßling Mannheim, S. 6, 35. Tel. 1013

Für 20 Pfennig können über 100 Portionen Suppen, Saucen, Salate, Gemüse gewürzt werden, — so billig und ausgiebig ist

Knorr-Sos.

Unstreitig das Beste in seiner Art.

MÖBEL



Spec. Compl. Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren-Zimmer, Salons, Küchen sowie Einzeilmöbel jeglicher Art, vom einfachsten bis zum elegantesten

FRIEDR. RÖTTER MANNHEIM, HSN 1-4 u. 22
(ELECTR. HALTESTELLE APOLLOTHEATER)

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das neueste und vollkommenste Waschmittel der Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend. Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von

Persil allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die **Wäsche**

dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen. Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf** auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Ludwig Post
L 13, 12a Telephone 241 L 13, 12a
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Ruhrkohlen, Zechenkoks
(Centralheizkoks). Gaskoks u. Briketts
für Hausbrandzwecke.

Zeitungs-Blakulatur n. H. Haas Buchdruckerei.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 4. Nov. 1908. 13. Vorstellung im Abonnement C. Gastspiel des Herrn Paul Wiede vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Gyges und sein Ring

Eine Tragödie in 5 Akten von Hebbel. In Szene gesetzt vom Intendanten. Personen: König Kandaules, Königin Rhodope, Gyges, Iphigene, Heros, Iphigene, Iphigene, Iphigene.

Technisch-dekorative Einrichtung: Adolf Linnebach. Kostüm-Entwürfe: Leop. Schneider und Johanna Kallier. Aufführung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Mittwoch, den 4. Nov. 1908. Der Vogelhändler

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bräuflein) von W. Best und L. Held. Musik von Karl Heller. Regisseur: Carl Neumann-Hobich. Personen: Kurfürstin Marie, Baronin Adelaide, Comtesse Mini, Baron Wepf.

Aufführung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Der Evangelist

Jetzt N 4, 17. Emmy Neumann Zahnatelier. Telefon 3188.

Jedem evangelischen Christen zur Anschaffung empfohlen: Evangelischer Volksbote 1908 25 Pfennig.

Viel Geld. Spart jeder, der seine Hosen beim billigen Simon, T 1, 3a kauft. Hosen für Sonntags und Arbeitszwecke von nie wiederkehrender Billigkeit.

Neues Operettentheater (Apollo)

Telephon 1624 Mannheim. Mittwoch, 4. November, abends 8 Uhr. Gastspiel Fritz Werner.

Ein Walzertraum

Operette in 3 Akten, nach einer Novelle aus Hans Müller's 'Buch der Abenteuer' v. Felix Dörmann u. Leopold Jacobson. Musik von Oskar Straus. Regie: Dir. J. Lassmann. Dirig.: Kapellm. F. Korolanyi.

Donnerstag, den 5. November, abends 8 Uhr. Gastspiel Fritz Werner in 'Walzertraum'.

Saalbau-Varieté

Die Todesfahrt im steilen Korbe. Die 4 Jakowlew. sind nach dem gesammelten Urteil der hiesigen Presse die neueste Sensation am Variétéhimmel.

„Zwölf Apostel“

Heute abend 8 Uhr. Fr. Wickenhäuser.

Frei-Konzert

Max Wallach Braut-Ausstattungen. Kataloge gern zu Diensten.

Rolle's Plissé-Brennerei

Beehren mich mein neugegründetes Kunststickergeschäft - D 2, 15 den geehrten Damen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bußschule Weil-Hirich

Gründliche Ausbildung ohne Vorwissen in Anfertigen von Güten, Häubchen etc. in mannlichen Kurzen für Privatgebrauch.

Billigste u. beste Bezugsquelle

Damen-Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche. Herren-Hemden nach Mass. Eigene Anfertigung!

Buchh. Reisende für aktuelle gesucht. Hoher dauernder Verdienst.

Sanatorium Hirsau bei Calw. Würt. Schwarzw. f. Nervenleidende, Innere Kranke, Zuckerkranken u. a.

Taschentücher

Empfehle Taschentücher, weiß u. bunt, in rein leinen, 1/2, feine Baumwolle - größter Auswahl - einzeln billig.

Im Musensaal des Rosengartens

Grosses Konzert der Meininger Hofkapelle unter Leitung von Prof. W. Berger, Herzogl. Hofkapellmeister.

Zu populären Preisen. Program: Schubert, Unvollendete Symphonie H-moll - Schumann, Klavierkonzert A-moll op. 54 - Beethoven, Rondo für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotten.

Diesterweg-Verein

Die öffentliche Feier des Geburtstages von Adolph Diesterweg findet am Mittwoch, 4. November, abends 8 Uhr, in der Aula der Friedrichschule statt.

Brehms I. Tanz- u. Anstands-Unterricht

Hotel „Zamhäuser“ Heidelberg, 2 Min. vom Hauptbahnhof. Größte Anzahl November einen neuen Tanz-Kursus.

Neu eröffnet!

Café-Restaurant Germania C 1, 10 (Kaufm. Verein) Spezial-Ausschank Münchner Spatenbräu (dir. v. Fass)

Dr. Thomson's Depilatorium

Das beste und vollständigste Mittel zur sofortigen Entfernung von Haaren an Stellen, wo man solche nicht wünscht.

Zahn-Atelier Mosler

Künstliche Zähne m. Metall- u. Kautschukplatten. Brückenarbeiten (Platten, Zahner.) n. d. neuesten Methoden.

Pianinos

ohne Anzahlung, 24 Mt. monatlich. Kauf - Rente 3 Mt. an. Firma Deumer, Ludwigshafen, Luisenstraße 6.

Von der Reise zurück

ist es für jede Dame von größter Wichtigkeit, sich den Kopf und die Haare pflegen u. reinigen zu lassen.

Capital HUNDE-KUCHEN

enthalten alle z. rationelle Ernährung aller Rassen Hunde nötigen Bestandteile.

Verlobte Möbel

Sigmund Hirsch F 2, 4a. Lager in 5 Stockwerken.

Bade-Einrichtungen, neue u. gebrauchte mit Garantie abgeliefert.

Kraft-Lebertran-Emulsion

Med. Lebertran in vorzügl. wohlgeschmeckender Qualität empfohlen.

Dankbarkeit

teile ich jedem Rheumatiker muskelndeckendes unentgeltlich ein einfaches Mittel mit, welches mich von dieser schmerzhaften Krankheit in wenigen Wochen vollständig befreit hat.

Schreibmaschinen-Schreiben

solche Serviceleistungen in Englisch und Deutsch werden billig angefertigt.

„Kascha“

die Königin aller Haarfärbemittel liefert ein gross und detail die Haarfärberei von Ludwig & Schüttelheim.

Hautausschlag

Widerst. Jucken, rauche Haut, Fatten u. Mangeln bestrafet mit Glycerin u. allen der echte „Juno-Creme“ & Lotion.

Zahnschmerz

beseitigt sofort Kropp's Zahnwafel (90% Carborol) nur frisch wirksam zu haben in Springmann's Drogerie.

Capital HUNDE-KUCHEN

enthalten alle z. rationelle Ernährung aller Rassen Hunde nötigen Bestandteile.

Günstig. Gelegenheitsverk.

Gaslüster :: Speisezimmerlampen :: Gaszuglampen Ampeln, Badoöfen, Email. Badewannen, Gaskocher etc.

Carl Wagner

Zurückgesetzte Gaslüster werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Capital HUNDE-KUCHEN

enthalten alle z. rationelle Ernährung aller Rassen Hunde nötigen Bestandteile.

Capital HUNDE-KUCHEN

enthalten alle z. rationelle Ernährung aller Rassen Hunde nötigen Bestandteile.

Jacob Lichtenthaler 11. 11. Telefon 310.

Wer vorteilhaft bauen u. wohnen will,

Ausstellung v. Villen-, Ferien- u. Wohnhäuser-Modellen, Garten-Architektur, B. bauplänen, Bauprojekten u. Baufach-Literatur.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875. 4389. Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Kapitalanlage über 60 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch

Chr. Nüsseler, General-Agent in Mannheim, E 5, 7. Teleph. 110-0. Vertretter aus allen Ständen überall gesucht.

Seiden- und Modewarenhaus

von Ciolina & Kübler

Spezialabteilung für fertige Damenblusen, Costume- und Morgenröcke in Litera L 1, 2.

Vom Mittwoch, den 4. bis Montag, den 9. November

Verkauf grösserer Posten wollener u. seidener Damenblusen, Costimröcke u. seidener Jupans zu ganz bedeutend reduzierten Preisen

Bekanntmachung.

Bewerbung der Geschäfte... Die Dienstreise... am 2. November d. M. in das alte Rathaus...

Zwangsvollstreckung.

Donnerstag, 5. Nov. 1908, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Saal des...

Zweillige Versteigerung.

Mittwoch, 4. November, nachmittags 2 Uhr versteigere ich in meinem...

Siederkrantz

Heute Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr

Gesamt-Prob!

82721 Der Vorstand. Heute abend um 9 Uhr: Conférence sur Paris avec projectio-n.

Frauen

verleide gratis... am 11. d. M. in der...

Mannesmann-Licht advertisement with logo and text: Das auf einem ganz neuen Prinzip beruhende Mannesmann-Licht hat bei enormer 52% Gasersparnis...

Reihlen Sekt, Reihlen Silber, Reihlen Gold advertisement with text: Verbürgt reine äußerst bekömmliche Marken der Sektellerei...

Franz Kühner & Co. advertisement with text: (Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner) empfohlen sich zur Lieberung sämtlicher Sorten: Kohlen, Koks, Briketts und Holz.

Wohnungen

G 4, 10 1 Et. 10 St. 2-4 Zim., nebst Küche und Bad... N 5, 4, 2 St. 1 Zim. u. Küche...

Neu an

Stäferthalerstr. 185 u. 185a 2 u. 3 Zim., nebst Küche u. Bad... Kieplerstr. 40 3 Zim. u. Küche...

Wohnung

Wohnung Große Metzger- u. Kieplerstr. 45 4 u. 3 Zimmer-Wohnung... Waldhofstr. 11a 2 Zim. u. Küche...

Wohnung

Waldhofstr. 11a 2 Zim. u. Küche... Waldhofstr. 13a 3 Zimmer-Wohnung...

Möbl. Zimmer

B 1, 2 St., ein möbl. Zim. u. Schlafzimmer... B 5, 21 2 Zim. u. Küche...

Zimmer

J 2, 19 möbliertes Zimmer an aufständiges... K 1, 13 1 Et. 1 Zim. u. Küche...

Zimmer

U 3, 10 2 Zim. u. Küche... U 3, 15 2 Zim. u. Küche...

Angarten

Angarten 64 Gedüngte 3 Zimmer-Wohnung... Angarten 65 2 Zim. u. Küche...

Wohnung

Wohnung 26 Elegante 4 Zimmer-Wohnung... Wohnhaus 26 Elegante 4 Zimmer-Wohnung...

Wohnung

Wohnung 8 Ruppelstr. 8 2 schöne Wohnungen... Wohnhaus 130 4 Zimmer, Bad, Wägeb...

Wohnung

Wohnung 4 Zimmer-Wohnung... Zahnarzt... Zahnarzt...

Wohnung

Wohnung 12, 19 0 2 Zim. u. Küche... G 4, 6 2 Zim. u. Küche...

Wohnung

Wohnung R 1, 16 2 Zim. u. Küche... R 7, 25 2 Zim. u. Küche...

Wohnung

Wohnung S 1, 2 2 Zim. u. Küche... S 1, 12 2 Zim. u. Küche...

Besonders preiswerte

Samtpaletots

Samtpaletot	aus solidem Velvet, modern verarbeitet, mit Tressen-Einfassung	19⁵⁰	Samtpaletot	aus gutem Seidensamt, mit Tressen-Einfassung, auf Seide gefüttert	39.-
Samtpaletot	aus Seidensamt, mit feiner Tressen-Einfassung	25⁷⁵	Samtpaletot	aus Ia. Velour du Nord, in vornehmster Verarbeitung mit eleg. Seidenfutter	59.-

Hervorragende Auswahl eleganter Original-Modelle.

Geschw. Alsberg.

Buntes Feuilleton.

Das Neueste von der Hundemode. Das Sprichwort: „Wie der Herr so der Diener“ findet keine Bestätigung auch bei der Modedame und ihren treuen Begleitern, den Hundebanden. Alle nur erdenkliche Eleganz, die die Dame um ihre eigene Erscheinung breitet, wird auch dem „fähen Vieh“ zuteil, das sie mit ihrer Liebe umschließt. Die neueste Phase der Hundemode sucht Anmut mit Würde zu vereinigen. Nichts mehr von jenen lächerlichen Schabracken oder jenem bunten Aufputz, der das Tier so pudig grotesk erscheinen ließ. Dunkel, knapp und gehalten umschließen der „auf Taal gearbeitete“ Schneider-Mantel den Körper des Hundes. Bei den kleinen langhaarigen Tieren hat der Mantel einen Besatz von Fuschotter und einen Kragen von gleichem Besatz. Für kalte Tage sind in der Hundegarderobe auch ganze Pelzjackets vorgezogen. Die Futterstoffe sind von hellster Farbe und haben nur einen unauffälligen bunten Streifen; die Kleidung wird unter dem Waude geschlossen. Von den früher so beliebten Taschen für das Taschentuch ist man abgekommen; das Taschentuch wird jetzt in einem silbernen Täschchen getragen, das an der Leine des Hundes befestigt ist. Diese Leine muß natürlich auch ihren besonderen Luxus haben: sie ist eine feingliedrige schlangengestaltete Kette aus Silber oder schön gepreßtem Leder mit einem goldenen Ring, der groß genug sein muß, damit die Befestigung des vornehmen Tieres ihn wie ein Armband ums Geklenk legen kann. Die Frauen lieben es bekanntlich, daß was ihrem Herzen teuer ist, mit Schmutz zu überhäufen. So ist denn diesmal die Hundemode sehr glück. Ein einfaches buntes Band um den Hals genügt nicht, sondern es sind pomphöse Schleifen, die die Tiere tragen, prächtig gefüllte Kravatten mit Knoten und Schleifen. Die Farbe dieses Händerschwunds muß mit der Toilette der Herrin in Harmonie stehen und alle Nuancen der Kleiderfarbenpalette wiederholt sich in der Hundetoilette, abgesehen von Grün und Weiß, die verpönt sind. Natürlich fährt der elegante „Zoutou“ auch Auto und er muß dabei sorgsam gegen Rölle und Staub geschützt sein. So trägt er denn bei seinen Fahrten über Land einen mit Planel gefütterten schottischen Sportmantel mit elegantem Capuchon, das über die Ohren fällt. Das Autolofium wird durch eine niedliche Brille vervollständigt, die freilich mehr zur Kompletierung des Ganzen da ist, als zur eifrigen Benutzung durch den Hundeband. Ein großer Luxus entfaltet sich in Hals- und Hüftbändern für Hunde. Das Halsband hat bei den verschiedenen Rassen eine verschiedene Form. Die Bulldoggen tragen sehr breite Bänder, häufig aus rotem Leder mit Gold- und Silberbeschlüssen. Sehr pikant erscheint ein Stachelhalsband, das dem Nuchling des Salons ein wildes und rauhes Aussehen verleiht. Die Boxterrierrassen tragen kleine Halsbänder aus schwarzen Lederstreifen mit Silberbeschlüssen. Die kleinen Hunde tragen sterbliche Ketten aus kostbaren Metallen, in denen Edelsteine funkeln. In einer Beziehung ist die Hundemode ganz revolutionär: sie verbannt streng eine wichtige Erregungsquelle, die den Stolz vieler Pferdführer bildet, die Fußbekleidung. Sehr glücklich haben die Tiere freilich bei dieser Revolutionierung des „gehobenen Reiters“ nicht aus, was so oft man denn von allem Schwebel abgekomen.

Reise Fortsetzungen in Himalaja. Kapitän Wilford Woodman, die berühmte englische Bergsteigerin, die durch ihre Hochfahrten in den Regionen der großen indischen Schneeberge so viel zur geographischen Kenntnis beigetragen hat, gibt in einem Briefe, der aus Scharu, 10. Sept., datiert ist und jetzt im Geographical Journal veröffentlicht wird, Bericht über ihre jüngste große Expedition ins Himalaja-Gebiet. Das Unternehmen spielte in einem längeren Aufenthalte in den Höhen des Hunzar-Kogur und in einer Besteigung des großen Dhaulagiri-Gletschers, die eine wertvolle Ergänzung und Vertiefung der bisher bekannten Topographie jener Bergregion brachte. Die Ausflüge des Ghasmanab, des Lein- und des Dhaulagiri-Gletschers wurden geologisch untersucht und mit Hilfe der an der Expedition teilnehmenden Topographen Dr.

Calcioni und Dr. Kenosa interessante neue Beobachtungen gewonnen. Der Russt Lo-Pag, den Sir Conway in seiner Karte angibt, erwies sich für beladene Träger als ungangbar. Die Kammergefahr ist außerordentlich groß und gewaltige überhängende Felsblöcke über den Firnen lassen hier fast täglich Lawinen niederstürzen, die den Pfad sperren. Nachdem die Expedition unter Zurücklassung der Träger einen kurzen Vorstoß in diese gefährliche Region unternommen hatte, die zeigte, daß in den letzten fünfzehn Jahren die Schneeverhältnisse in dieser Gegend eine harte Wandlung erfahren haben, schritt man zur Erforschung der großen 12-15 Meilen langen nördlichen Arme des Gletschers und der höchsten nördlichen Verzweigung, die an der Kogur-Seite des Dhaulagiri-Passes zu einem Kogel von gegen 19.000 Fuß Höhe sich aufbaut. Die Topographie dieser Gegend zeigte sich bei näherer Untersuchung von den in den bisher existierenden Karten gemachten Angaben durchaus verschieden. In einer Höhe von 19.000 Fuß wurde ein Lager errichtet, das zehn Tage lang weiteren Vordrängen und den topographischen Aufnahme-Arbeiten als Basis diente. Dann drang die Expedition in nordöstlicher Richtung über die Eisränge und über ein riesigenweites großes Schneefeld über empore und errichtete unter einer gewaltigen großen Schneepyramide, die unmittelbar an der Wasserseite zwischen dem Dhaulagiri und dem Dhaulagiri-Gletscher sich aufbaut, einen neuen Lagerplatz, dessen Höhe noch nicht endgültig festgestellt ist, jedoch mehr als 19.000 Fuß beträgt. Von hier aus unternahm Frau Woodman in Begleitung ihres schottischen Bergführers und mit zwei Trägern einen gefährlichen Aufstieg zu einem der großen Eisränge. Über eine junge feine Eisrinne arbeitete man sich mehr als 3000 Fuß empor. Stufe um Stufe mußte in die Eiswand die Treppe geschlagen werden. Die berühmte Bergsteigerin, die auf dem Gipfel dann eine Anzahl wertvoller Beobachtungen und interessanter photographischer Aufnahmen vornahm, schildert den Anblick von der Höhe dieses Gletschers als eines der herrlichsten Naturschauspiele, das sie jemals im Himalaja-Gebiete gesehen konnte. Der erwähnte Kogel lag unmittelbar über dem Ghasmanab und gewährte einen prächtigen Fernblick fort über die Firnen der Dhaulagiri- und der Dhaulagiri-Gletscher über eine endlose Kette weißer und bunter schillernder riesiger Berggipfel, die nach Osten und nach Westen 60 englische Meilen weit sichtbar sich fortsetzen und zu einem der gewaltigsten Panoramen der Welt zusammenwachsen. Die Höhe, von der Frau Woodman aus hier ihre Aufnahmen machte, schwankt zwischen 21.000 und 22.000 Fuß. Am 10. August überschritt dann die Expedition den Dhaulagiri-Pass und drang zum Dhaulagiri-Gletscher hinüber. Das Gebiet wurde genau untersucht und topographisch aufgenommen und am 23. August erreichte die unermüdete Bergsteigerin mit ihren Begleitern Kogel.

Napoleons letzte Tage. In einem demnächst erscheinenden Buch behandelt der bekannte französische Historiker Frédéric Masson die letzten Lebensstage Napoleons auf St. Helena; in den Angles wird eine interessante Stelle aus dem Werke veröffentlicht, die auf dokumentarische Weise sich stützt, ein erschütterndes Bild gibt von dem tragischen Sterben des großen Kaisers. Einmal überbringt er sein Tage und als Schmerz und Krankheit ihn überfallen, ruft zunächst sein Arzt ihn zur Seite. „Erst einen Monat vor seinem Tode, am 6. April, zwingen ihn die fürchterlichen Schmerzen dazu, den Dr. Arnott rufen zu lassen, den einzigen Arzt auf der Insel, der so etwas wie einen Ruf besaß; er ihm wendet sich Napoleon, wiewohl er weiß, daß der Arzt dem Gouverneur sofort Bericht erstatten wird. Er scheint zu glauben,“ so schreibt Sir Thomas Ross an Hudson Lowe, „daß der General (nämlich Napoleon) von keinerlei ernstlicher Krankheit ergriffen ist, und daß sein Leiden mehr moralischer als körperlicher Art sei.“ Graf Bertrand fragte ihn um seine Meinung und er antwortete, daß es keinerlei Gefahr gäbe.“ Noch drei Tage vor dem Tode, am 2. Mai, schreibt der Kommissar des Königs von Frankreich und des Kaisers von Österreich, der Marquis de Monibern an den Fürsten Metternich: „Ich habe die Ehre, Eurer Hoheit in meiner letzten Depesche mitzuteilen, daß Napoleon wieder angefangen hat, sich als krank auszugeben. Da wir, seit

fünf Jahren, an diese angeblichen Krankheiten gewöhnt sind, sobald er irgend einen neuen Plan sagt, so sagt das uns nicht mehr als: seien wir auf der Hut.“ So wird bis zum letzten Tage der Auftrag der heiligen Allianz streng durchgeführt. „Um zu beweisen, daß er krank war,“ so sagt Masson, „blieb Napoleon nur ein Mittel: sterben. Erst wenn er tot ist, kann man feststellen, ob seine Leiden eine Komödie waren. Man öffnet seinen Körper: der Magen ist mit der linken Wölbung der Leber durchlöchert; das Gedächtnis ist groß genug, um den kleinen Finger durchzulassen. Die Eingeweide sind innen von einem Gewirr von Krebsstoffen und von Drüsenhärtung bedeckt. Zur chronischen Leberentzündung hatte sich der Krebs gesellt. In welcher Dauer hatte er sich entwickelt? Wann war er aufgetreten? Vor zwei Jahren, vielleicht vor drei. Und dabei keine Hilfe, kein Bänderungsmittel, kein Schmerzmittel, keine Betäubung des Schmerzes, nichts, nicht einmal ein Arzt...“

Wie man reich wird. Auf dem Land der Grände. Ein nicht zu unterschätzender Teil des Volkseinkommens geht alljährlich in Bränden auf, ein anderer Teil wird verbrannt und fast der Rest verendet. Was übrig bleibt, wird erpart, von Leuten die das Geschäft kennen. Die „Reich“ erhält darüber eine sehr untröstliche Korrespondenz aus Kassel im Kurkönnen. Der „Reich“ gibt den Bericht wie folgt wieder: Im Oktober Kreis und in der Nachbarschaft zeigte sich eine Heilung der roten Hahn in allen aufwärtigen Weise. Den Brandstiftern kann man immer noch auf die Spur. Eines Tages sah der Dorfälteste von Petrowitz in Mähren drei Individuen, die sich sehr verdächtig gebärdeten. Weil er nichts anderes zu tun hatte, nahm er sie fest und brachte sie zum Urkondil. Diesen interessierte nur die Frage. Er verlangte von den „Boshaften“ ihre Papiere, als einer von ihnen, der etwas angetrunken war, ganz unerwartet ausrief: „Schreib, Herr Urkondil, ein Protokoll, wie werden die eine Geschichte erzählen, daß Dir die Daurer zu Verge werden werden.“ — Der Richter sah sie erkaunt an. — „Schreib“ und! Wir haben die Häuser in Brand, wir haben den Reichthümlichen mir nichts die nichts den roten Hahn aus dem Land.“ Der Urkondil war noch immer ganz „poff“, dann sprang er vom Stuhl, ließ die Kette hängen und führte sie zum Schatzkammer. Hier kam folgendes zutage: In Kassel beschäftigt sich die Mehrzahl der Kaufleute mit Holzhandel. Das Geschäft geht gut, für die Kaufleute aber immer nicht gut genug. Einer von ihnen war auf eine seltsame Idee gekommen. Vatschen weiß und Weißbrot ist er. Aber er rechnete von amerikanischen Reichthümern. Sollte er sein Holz besser anbieten, so möchte unter den Bauern die Nachfrage danach größer werden. Die Bauern sahen aber in ihren uralten Hütten und dachten an keine Meliorationen. Vatschen kaufte sich, wie gesagt, zu helfen: er ließ den Bauern ihre Häuser wegreissen. Vatschen hat stoffige Angehörte mit einem Namen namens Kellin als Geschäftsführer. Sie machten sich in den zahlreichen im Lande herumstreichenden „hoffnungsvollen Elementen“ bekannt und fanden diese in die Handwerker. Für jedes niedergebrannte Haus wurden 5 Rubel ausgezahlt oder auch Brennholz verpfändet. Wenn ein Haus abgebrannt war, kam Kellin bei den weinenden Bauern vorgefahren und tröstete sie. Er verteilte in reichem Maße Schokolade und brachte die Bauern so weit, daß sie ihm ihre Versicherungspapiere aushändigten. Sie wußten sehr wohl, daß das von Vatschen ihnen gelieferte Brennholz nicht die Summe wert war, welche die Landassuranzversicherung auszahlte. Aber sie waren zu bequem dazu, einen anderen Weg einzuschlagen. Es ging auch sehr schwer anders; denn Vatschen war mit den Landbesitzern sehr gut bekannt, daß die Bauern bei diesen der lauter Schereorien nur selten etwas anbrachten. Die Dörfer brannten so schnell hintereinander ab, daß die Polizeidirektion kaum Zeit hatten, ihre Akten danach zu richten und die Landbesitzer Vatschen lauter das Geld anzugehen konnte. Bis jetzt „Boshaft“ die Sache ausplauderte... Eine Menge der Bagunden wurden festgenommen und von den Militärgerichten abgeurteilt. Vatschen, ein sehr religiöser Mensch und ein Mitglied des Volksvereins, brachte sich ins Ausland in Sicherheit. Seine Angestellten aber behaupten, rein wie die Engel zu sein. — So wird man in Kassel reich.

Freudig überrascht ist Jeder durch einen Versuch des echten Ethel-Malzkaffee's, da es kein besseres wohlschmeckenderes Malzkaffee Fabrikat gibt. 4800

Serien-

Ein grosser Posten
Lederwaren 90 Pfg.
 Damen-Taschen, Herren- u. Damen-
 Portemonnaies zum Aussuchen St.

Damen-Confection

Blusen gute Verarbeitung aus Baumwoll-
 Flanell

Serie I **90 Pfg.** II **1 95 Mk.** III **2 95 Mk.**

Costümröcke pract. Stoffen, gute
 Verarbeitung

Serie I **90 Pfg.** II **1 95 Mk.** III **2 95 Mk.**

Weisse Wollbatistblusen 2 95 Mk.
 chic Verarbeitung mit Einsätzen

Serie I II
Tuchunterröcke 1 95 2 95 Mk.
 mit Trossenverzierung

Kinderkleidchen in Biber und
 Wollstoff

Serie I II III
90 Pfg. 1 95 Mk. 2 95 Mk.



Ein grosser Posten **Echt Silber 800/1000 gestempelt**
 Gabeln, Messer, Zuckerstreuer, Löffel,
 Kuchenheber etc. **90 Pfg.**
 zum Aussuchen Stück

Manufakturwaren

Ein grosser Posten **Kleiderstoffe**
 und **Blusenstoffe** und Gewebe, gemasterte Stoffe
 sonst bis Meter **1 75 Mk.**
 Einheitspreis zum Aussuchen



Reste u. Coupons weiss Croisé-Piqué je **90 Pfg.**

Erfrischungsraum

1 **Chocoladen-Torte** je **90 Pfg.** 1 **Pralliné-Torte**
 1 **Nuss-Torte** je **90 Pfg.** 1 **Mocca-Torte**
 1 **Croquant** je **90 Pfg.** 1 **Mirabellen-Torte**

Schuhwaren

1 Paar **Tuchpantoffeln** mit Sohle und
 Fleck **90 Pfg.**
 1 Paar **Damen-Kameelhaar-Schuhe** **1 95 Mk.**
 1 Paar **Damen-Lederpantoffeln** durch-
 genäht **1 95 Mk.**

Tage

Ein grosser Posten
Damengürtel 90 Pfg.
 in Silber und Goldgummi
 mit eleganten Scallessen

Wäsche.

1 **Damenhemd** mit Spitze
 1 **Damenbeinkleid** mit Spitze
 1 **Nachtjacke** mit Spitze
 1 **Kissenbezug** gebogen mit Einsatz
 1 **Anstandsrock** mit gebogenem Volants
 1 **Badetuch**
 3 **Frottierhandtücher**

zum **90 Pfg.**
 Aussuchen je

1 **Damenhemd** mit echter Madraspassé oder Stickerei
 1 **Damenhemd** aus vorz. Croisé mit Herrpassé
 1 **Damenhose** mit eleg. Stickerei, Volant
 1 **Nachtjacke** aus La. Croisé mit breiter Stickerei

zum **1 95**
 Aussuchen je **1 Mark**

Läden.

C 3, 19
 part. Laden zu vermieten.
 Kaufstr. 2. Stad. 60430

E 1, 12
 Marktstr. Laden mit auch ohne
 weitere beide Räume sofort oder
 später zu vermieten. 60498

E 5, 5 Neubau, gegenüber
 der Börse, Laden
 mit 2 Zimmern, auch für Bureau
 geeignet, od. zu verm. 60437

F 1, 11 Die Partier-
 bühne Sparstoffe
 sofort zu vermieten. Nach
 Wunsch zu Laden umgebaut
 und sofort zu vermieten.
 Näheres E 5, 5. 60438

F 4, 10 Laden mit zwei
 Zimmern, od. zu verm. 60439

F 5, 4 Laden mit 2 Zim-
 mern, Küche, auch für Bureau ge-
 eignet, zu vermieten. 60439
 Näheres E 5, 5.

Laden. 60494
G 2, 3 (Marktstr.), 1 großer
 Laden - u. 2 Nebenräume
 zu verm. od. zu verm. 60439

O 5, 1 schöner Laden zu
 vermieten. 60484

Bellenstr. 61
 Laden mit Wohnung tot zu
 vermieten. Daraus könnte ge-
 räumige Wohnung für 4 Per-
 sonen od. 2 Familien u. 1000 l. u.
 1000 l. zu verm. 60490
 Näheres August A. Schmitt,
 Rheinstraße 6.

Schweingergasse Oberer
P 2, 19 Laden
 mit Nebenräumen sofort zu
 vermieten. 60492

Schweingergasse, 21a, im
 nächst. Nähe d. Zettels, Laden
 mit anst. groß. hell. Räumen,
 ca. 96 qm, sowie hell. Keller
 mit Aufzug, auch als Büro od.
 Magazin sof. od. spät. zu verm.
 Zu verm. baldmöglichst. 2. St. r. 60491

Wald-Niederlage zu vermieten
 u. 1. Ober. mit Wohnung u. ca.
 200 qm samt all. Pres. 60492
 Näheres Seidenweberstr. 25, 11

170 qm moderner
Laden (elektr. Beleucht.)
 (Küchengeräte mit je 2 qm Schau-
 fenster an Schwabstr. u.
 Seidenweberstr., centrale Ge-
 schäftslage am Markt-
 platz des Südstädtchens,
 Nähe Kaserne, unweit Bahnh-
 of, sehr preiswert ganz oder
 geteilt zu vermieten.

100 qm helles Com-
 mercial als Magazin oder
 Lager ebendort. 60493
 Näheres Schwabstr. 15, III

Läden

Laden mit Zimmern, auch als
 Filiale geeignet, 9. Lage
 billig, sofort zu verm. 60470
 Näheres Seidenweberstr. 42 (Dol)

Geräumiger
Laden
 mit 2 Schaufenstern u. 2 benutz-
 baren Zimmern sofort oder später
 zu verm. od. für eine 5-Zim-
 mern-Küche, als Waren ab-
 gegeben werden. 60470
 Zu vermieten Q 5, 2, 2. Stad.

Laden
 mit grossen Schaufenstern in
 überreicher Geschäftslage, im
 ersten Stockwerk der Bäck-
 erei mit Wohnung und Magazin
 zu vermieten.
 Näheres unter Nr. 60493 an
 die Anzeiger an b. 24.

Im Centre d. Stadt, beste
 Lage, Ecke geg. Planken, sind
2 schöne Läden
 mit 6 grossen Schaufenstern
 mit Bureau, Magazin und
 Keller, ganz oder geteilt, zu
 vermieten. 60497
 Näh. bei Kuhn, P 5, 1, 11.

Werkstätte
Gewerbeplätze 60112
 in den Speichern hat zu
 vermieten Nebenzimmer
 Aug. Neumann, D 4, 17.
 Grosse, luftige

Betriebsräume
 2. Stock, zu verm. 125 qm
 Nordstr. Näheres Q 8, 10b
 (Dol) 2. Stad. 60489

Keller
N 4, 7 Kellerzellen zu verm.
 Näheres E 5, 5. 60490

Mittelstr. 22
 große helle Kellerräume (400 qm
 zu vermieten. 60494

Weinkeller
 in neuem Hause L. 2, 12 per
 sofort billig zu vermieten. Näh.
 Büro Rheinweberstr. 10 ober
 Telefon 1245 60493

Magazine
 3. Stock Mag., Lager, 2. St.
 Keller, samt od. get. zu verm. 6. Stock
 Büro Augustenstr. 38, 2. St.

Grosses Magazin
 circa 2000 qm, ganz od. geteilt
 zu verm. ebenda gibt 5 bis 6
 Zimmerwohnungen. 60496
 Näheres E 2, 20, 2. Stad.

Zu vermieten
C 2, 22 1. u. 2. St. für ein
 Fein- od. Friseur od. 60497

Passendes Gelegenheits Geschenk!

Im Verlage der Dr. H. Haas'schen Buch-
 druckerei G.m.b.H. in Mannheim ist erschienen:

Mannheim 1907

Ein Gedenkbuch an das
 Jubiläumsjahr
 und seine Ausstellung

verfasst von den Herren
 Prof. Dr. Friedrich Walter u. Herm. Schade
 Mitgliedern der Ausstellungs-Leitung.

Mit zahlreichen künstlerisch aus-
 geführten Illustrationen.

Preis: Im Prachtband Mk. 6.—
 „ Broschiert Mk. 5.—

Zu beziehen durch die Dr. H. Haas'sche Buch-
 druckerei, G. m. b. H. in Mannheim, sowie durch
 alle hies. Buchhandlungen, ferner durch den Ver-
 kehrsverein Mannheim u. durch die Zeitungs-
 trägerinnen des Mannheimer General-Anzeigers.

C 3, 20
 5 Zimmerwohnungen
 mit Bad usw. zu vermieten.
 Näheres August-An-
 lage 9, Bureau. 60506

O 3, 3
 2. St., schöne 7 Zimmer-Woh-
 nung zu vermieten. Näh. 4.
 Stad. Hausmeisterin. 60504

O 7, 20 2. St., 4-5 Zim-
 mern, Küche, Bad, etc. od.
 od. später neu herger. zu verm.
 Näh. 4. St. Born. 60497

D 1, 3, Paradeplatz
 2. Stock, 6 Zimmer, Küche,
 Bad- und Waschküchen,
 ferner 3 kleine Partierzimmer
 mit Souterrain, (schon vorher)
 auf 1. April 1909 zu verm.
 Näh. 1 Treppen. 60092

E 7, 15b
 10-12 Zimmerwohnung, zu verm.

D 2, 16 2. St., zwei coquet-
 3 Zim., Küche und
 3. behör. per sof. zu v. 60182

D 4, 11 zwei Zimmer, Küche,
 Dinst., per 1. Nov.
 zu verm. Näh. part. 60500

E 5, 5
 Neubau, gegenüber der Börse,
 3. und 4. St. für eine 5-Zim-
 mernwohnung in Küche, Spei-
 sezimmer, Wohnzimmer und
 Waschküche, per sofort zu ver-
 mieten. 60498

G 2, 5, Marktplatz
 1. u. 2. St., bestehend in 6
 Zim., Küche, Bad, u. sonst.
 Zub. per sof. oder später zu
 verm. Näh. im Laden. 60500

H 7, 22 2. Stock, Balkon
 Küche u. Mansarde zu v. 60492

G 7, 35, 2. Stock
 sehr schöne 4 Zimmerwohnung
 mit Küche und Zubehör per
 1. Okt. zu verm. 60507
 Näheres bei Büro von
 Versteck & Schumann.

H 7, 33 1. u. 2. Zimmer mit
 Küche od. ruh. Kammer u. v. 60499

L 2, 12 60499
 3 Zimmer im Partier, auch als
 Büro geeignet, per 10. Oct. oder
 sofort zu verm. Näh. Büro
 Rheinweberstr. 10 od. Tel. 1245

L 12, 3 2. u. 3. St., 4 Zim., u.
 3. St. od. 10. St. zu v. 60491
 Näh. part. 60491

L 12, 12 3 Zimmer und
 1. Partier von 100 qm, per
 1. April nächsten Jahres zu ver-
 mieten. 60490

O 3, 10 2 Treppen, fünf
 Zimmer mit Zub.
 sofort oder später zu vermieten.
 Näheres partier. 60502

O 6, 1, 2. u. 3. St. u. 4. St.
 4 Zimmer mit Bad, u. v.
 Näheres O 6, 10, 1. St. 60494

O 6, 2 2 schöne Zim-
 mern und Küche
 zu vermieten. 60496

P 1, 23 2. St., neu, de anie
 3 Zimmerwohnung
 mit Balkon und Zubehör zu
 vermieten. 60504
 Näheres im Erdgeschoss.

P 4, 15 1. u. 2. St., 3 Zim-
 mern u. Küche im 1. St. u. 2. St.
 zu verm. 60495

Q 1, 4 6 Zimmer-Wohn-
 ung mit Bad u. Zubeh.
 per sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres E 5, 5. 60496

Q 3, 4 2. Stock, 2 Zim-
 mern, Küche, Bad, u. v.
 zu verm. in 1. Nov. u. 60497

Neubau 2 Zimmerwohnung, 12
 qm (111 qm) u. v.
 2 Zimmerwohnung mit
 Bad, u. v. zu verm. Näheres
 u. v. verm. Näheres O 6, 10
 u. v. verm. Näheres O 6, 10

Bellenstr. 28 1 Zimmer und
 10 od. 11 kleine Räume u. d. d. d.
 Näheres T 6, 11 (Dol) 60507

Bellenstr. 4!
 2. Stock 1 Zimmer u. Küche
 3. " 2 Zimmer, sofort
 bezugsfähig zu verm. 60494
 20. Seidenweberstr.

Böckstr. 7 2. St., Wohnung
 4 Zim., u. v. zu verm. 60491
 Versteck & Schumann.

Dalkergasse 26
 1. Stock, neu, 3-Zimmer-
 wohnung mit Bad, u. v. zu
 verm. 60494
 Näh. Peter Köh, Pausenpl.

Elisabethstr. 7
 3 Zim., elegant 3 Zimmer-Wohn-
 ung mit Bad, Speisest. u. Zubeh.
 per 1. Januar 1909, auch früher zu verm.
 Näh. Seidenweberstr. 16. 60495

Friedrichsriederstr. 40/41
 neu-errichtete Wohnung für
 3, 2, 1, 4 Zimmer und Küche
 mit 2 Badezimmern per 10. Oct.
 oder früher zu vermieten. U. od.
 40. 60491

Gartenstraße 43, 2. Stock,
 3 Zim., u. v. zu verm. 60493
 Näh. G 7, 16, 2. St.

Grenzweg 2 u. 4
 2. Stock, 4 Zimmer, Küche,
 Bad, sowie 2 Zimmer u. Küche,
 Balkon u. Waschküche per sofort
 oder später zu vermieten.
 Näheres im Neubau nebenan
 oder P 1, 2, 11. 60492

Hauptstr. 4
 Elegante fünf Zimmer-
 wohnung mit Bad,
 Speisest. elektr.
 Licht, und reichlichem Zu-
 behör sofort oder später
 zu vermieten. 60493
 Näheres im Partier.

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
 mit Bad, em. zu verm. zu ver-
 mieten. 60494